

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 3  
6. Februar 2002  
F25192



HALLE  Die Stadt

## Beigeordnete vereidigt

Zu Beginn der 28. Tagung des Stadtrates Halle am 30. Januar wurden die drei neu gewählten Beigeordneten vereidigt. Dagmar Szabados, Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Rainer Tepasse, Beigeordneter für Planen und Bauen, sowie Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Bildung, Kultur und Sport, schworen entsprechend des Beamtengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, sich mit ihrem Wirken für das Wohl der Stadt und der Hallenser einzusetzen. Gewählt wurde in der Sitzung Eberhard Doege als Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt. Auf Seite 3 berichtet Amtsblatt ausführlich über die Stadtratssitzung.

## Investoren- Frühstück

Der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepasse, bittet Investoren, Unternehmer und interessierte Bürgerinnen und Bürger jeweils am ersten Donnerstag im Monat zum Investoren-Frühstück. Das erste Investoren-Frühstück findet am Donnerstag, 7. Februar, 8 bis 10 Uhr, im „Dorint Charlottenhof Halle (Saale)“, Händel-Saal, Dorotheenstraße 12, statt. Mit dieser neuen Reihe beabsichtigt der Beigeordnete, den fachlichen Kontakt zu Unternehmen und Investoren in der Stadt Halle herzustellen, die die Entwicklung Halles mit voranbringen wollen. Im Gespräch steht er auch für Bürgeranliegen zur Verfügung. Schriftliche Eingaben können erörtert werden. Teilnehmer am Investoren-Frühstück finanzieren ihren Verzehr selbst.

## Weiterbildungskatalog 2002

Die Wirtschaftsförderung Halle bereitet derzeit die Aktualisierung des Weiterbildungskataloges vor. Für Unternehmen der halleischen Weiterbildungsbranche besteht die Möglichkeit, ihr Leistungsprofil sowie ihr Angebotsspektrum auf einer A4-Seite zu präsentieren. Der Katalog wird kostenfrei über die Stadtverwaltung, das Arbeitsamt, die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer verteilt. Die Herstellungskosten entfallen je nach Gesamtbeteiligung auf die einzelnen Bildungsträger. Interessierte Unternehmen der Weiterbildungsbranche können sich beim Amt für Wirtschaftsförderung im Ratshof (Zimmer 204/205), telefonisch unter 2 21 - 47 68 bzw. 2 21 - 47 75, per E-Mail an [franziska.during@halle.de](mailto:franziska.during@halle.de) oder [thomas.andres@halle.de](mailto:thomas.andres@halle.de) bis zum 15. März 2002 für die Aufnahme im Katalog registrieren lassen.

## Ausstellung zum Universitätsjubiläum

Vom 23. April bis zum 30. September 2002 wird in den Räumen des renovierten Hauptgebäudes der Martin-Luther-Universität zum Akademischen Festjahr die Ausstellung „EMPORIUM. 500 Jahre Universität Halle-Wittenberg“ gezeigt. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau und wird vom Land Sachsen-Anhalt getragen. Am 18. Oktober 2002 jährt sich zum 500. Mal der Gründungstag der Universität in Wittenberg. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie die Stadt Halle und die Lutherstadt Wittenberg feiern das Jubiläum unter dem Motto „Zukunft mit Tradition“. In 14 Räumen der Alma mater werden auf 1 300 m<sup>2</sup> rund 2000 z. T. noch nie öffentlich gezeigte Objekte vorgestellt. Leihgeber sind u. a. die 20 akademischen Sammlungen der Universität, das Archiv, die Universitäts- und Landesbibliothek sowie Institute.



Ministerpräsident Dr. Höppner übergab in Halle die Urkunde an Staatsminister Prof. Nida-Rümelin. Fotos(2): G. Hensling

Urkunde für Bundeskulturstiftung mit Sitz in den Franckeschen Stiftungen übergeben:

## Stiftungssitz ist wichtiger Standortfaktor für Halle

(dfu) „Die Einrichtung der Bundeskulturstiftung ist für die Stadt Halle ein wichtiger Standortfaktor. Wir erwarten, dass durch die Projekte der Bundeskulturstiftung viele Menschen in unsere Stadt kommen, die den Ruf Halles als Universitäts-, Kultur- und Innovationsstadt bekannter machen. Deshalb gilt der Stiftung in Halle ein herzliches Willkommen.“

Das sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Beisein des Direktors der Franckeschen Stiftungen, Prof. Dr. Jan Hendrik Olbertz, am Dienstag, 29. Januar 2002, anlässlich der Übergabe der Stiftungsurkunde für die Einrichtung der Bundeskulturstiftung durch den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reinhard Höppner, an Staatsminister Prof. Julian Nida-Rümelin vor Journalisten.

„Sie haben eine gute Wahl getroffen: Halle mit seiner großartigen Tradition in Kultur und Bildung ist ein würdiger Standort für die neue Kulturstiftung des Bundes“, sagte Ministerpräsident Dr. Höppner. „Seien Sie gewiss, dass wir alles in unseren Kräften Stehende tun werden, um den Aufbau der Stiftung zu unterstützen.“

Mit der Gründung der Kulturstiftung des Bundes verwirklicht Staatsminister Prof. Nida-Rümelin eine Idee, die auf den Schriftsteller Günter Grass zurückgeht, und die Willy Brandt im Januar 1973 als Ziel formuliert hatte.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur im Rahmen der Zuständigkeit des Bundes. Ein Schwerpunkt soll die Förderung innovativer Programme und Projekte im internationalen Kontext sein. Im Stiftungsrat, dem Prof. Nida-Rümelin vorstehen wird, werden neben kulturpolitisch Verantwortlichen aus Bund, Ländern und Kommunen auch Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich vertreten sein.

Die Stiftung erhält einen jährlichen Zuschuss des Bundes. Vorgesehen ist ab

dem Jahr 2004 eine jährliche Zuwendung von 38,3 Millionen Euro, die für die Förderung zur Verfügung steht.

In der Aufbauphase stehen in diesem Jahr rund 13 Millionen, im kommenden Jahr rund 25 Millionen Euro zur Verfügung. Angesichts des politischen Ziels der Haushaltskonsolidierung und der damit verbundenen Sparmaßnahmen zeigt die finanzielle Ausstattung der Stiftung den hohen Stellenwert, den die Bundesregierung der Kultur einräumt.

Mit dem vorgesehenen Sitz der Bundesstiftung in Halle setzt die Bundesregierung ein Zeichen im Sinne eines kooperativen Kulturföderalismus und bekräftigt die besondere nationale Verantwortung gegenüber den neuen Bundesländern.

Die Bundeskulturstiftung, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, verbessere weiter das Image der Stadt als kulturellen und wissenschaftlichen Standort und rücke Halle in den Blick der Bundespolitik, wenn seitens der Bundeskulturstiftung

wichtige Entscheidungen zu deutschen und europäischen Kulturprojekten getroffen werden.

„Die Entscheidung für Halle ist ein Ausdruck der Wertschätzung der kulturellen und wissenschaftlichen Potenziale und des Entschlusses der Stadt, Kunst und Kultur trotz schwieriger Haushaltslage weiterhin einen hohen Stellenwert beizumessen. Kultur wird in Halle als Standortfaktor begriffen.“

Die Franckeschen Stiftungen seien ein würdiges Domizil für die nationale Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur. Das einzigartige Bauensemble, darunter das größte Fachwerkhauseuropas, sei in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen worden. Die Stadt Halle habe den Wiederaufbau der historischen Gebäude von Anbeginn mit allen Kräften unterstützt und gefördert.

Die Entscheidung für Halle sei deshalb auch ein Beleg dafür, dass die Stadt als herausragende Kulturstadt im Land Sachsen-Anhalt gelte.



## Inhalt

Stadt präsentiert sich modern  
Seite 2

Weiterer  
Beigeordnetenposten besetzt  
Seite 3

Ausschusssitzungen des Stadtrates  
der Stadt Halle (Saale)  
Seite 3

US-Diplomat: Amerika  
hat Halle viel zu verdanken  
Seite 6

Bekanntmachungen und  
Ausschreibungen  
ab Seite 7

## Neue Ausbildungsstätte

Am 30. Januar nahm Rainer Tepasse, Beigeordneter für Planen und Bauen, an der Übergabe der neuen Ausbildungsstätte für das Maler- und Lackiererhandwerk teil. Nach 15-monatiger Bauzeit, so die Information der Handwerkskammer, wurde die Einrichtung im Bildungs- und Technologiezentrum in der Straße der Bergarbeiter 4 übergeben. In den Unternehmen des Kammerbezirkes werden derzeit 14 000 Lehrlinge im Handwerk ausgebildet. Der Beigeordnete verwies darauf, dass es angesichts der gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Lage um so bemerkenswerter ist, dass das private Handwerk mit der neuen Ausbildungsstätte seiner Verantwortung für das duale Ausbildungssystem gerecht wird.

## ASD- Bezirksgruppen

Im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen wurden die Bezirksgruppen des Allgemeinen Sozialen Dienstes zusammengeführt. Die Bezirksgruppe Mitte/Nord/Ost hat jetzt ihren Sitz in der Merseburger Straße 44 und ist unter 2 21 - 58 70 bis 2 21 - 58 80 erreichbar. Der Standort der Außenstelle des ASD Nord in der Friesenstraße 2 fällt damit weg.

## Hubertusplatz soll umgestaltet werden

Zu einem attraktiven stadtteilprägenden Platz soll der Hubertusplatz im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Bau einer Gleisverbindung zwischen der Endschleife Heide und Kröllwitz umgestaltet werden. Die Stadt bringt jetzt ein Konzept für das Vorhaben zur Beratung in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten ein. Mit der Neugestaltung des Platzes soll eine akzeptable Kombination von Verkehrsplatz und städtebaulicher Verbindung zu den angrenzenden Wohngebieten sowie zur Dölauer Heide geschaffen werden. Auf einer Bürgerversammlung im Februar wird das Vorhaben erläutert (Amtsblatt informiert in der nächsten Ausgabe).



## Unternehmer-Treffen

Die IHK-Gesellschaft zur Förderung der Außenwirtschaft und der Unternehmensführung mbH und die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar informierten die Wirtschaftsförderung Halle, dass im Zusammenwirken mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Jugoslawien und den jugoslawischen Wirtschaftskammern vom 19. bis 23. März Deutsch-Jugoslawische Unternehmer-treffen in Belgrad/Pancevo, Podgorica und Sabac organisiert werden. Für die Kooperationsbörsen in Belgrad/Pancevo, Podgorica und Sabac bereiten die Veranstalter in Zusammenarbeit mit den jugoslawischen Wirtschaftskammern und der Wirtschaftskammer Montenegro auf der Basis der Wünsche der deutschen Teilnehmer Kooperationsgespräche mit entsprechenden jugoslawischen Unternehmen und Institutionen vor. An den Gesprächen interessierte Unternehmen können sich bei der IHK Gesellschaft zur Förderung der Außenwirtschaft und der Unternehmensführung mbH, Sonja Bauer/Ilse Schnitka, Telefon-Nr. (0 30) 2 03 08 - 23 63/- 23 62, Fax (0 30) 2 03 08 - 23 64, E-Mail bauer.sonja@berlin.dihk.de anmelden.

## Restaurant „Caruso“

Seit dem 27. Dezember 2001 werden in den Räumen des ehemaligen Restaurants Marché Mövenpick wieder Speisen serviert. Durch die Bemühungen der Wirtschaftsförderung konnte das seit rund 18 Monaten leerstehende Lokal in der Leipziger Straße 76 wieder mit Leben gefüllt werden. Das Restaurant „Caruso“ mit italienischer Ausrichtung trägt dabei nicht nur zur Bereicherung der gastronomischen Vielfalt in Halle, sondern auch zur Belebung der oberen Leipziger Straße bei. Das Restaurant bietet für 166 Besucher Platz. Ausreichend Parkflächen stehen im angrenzenden Parkhaus des K&K zur Verfügung.

## Diamantene Hochzeit

Das Diamante Ehejubiläum feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 14. Februar Paul und Elfriede Vitovec, Tangermünder Straße, sowie Heinz und Charlotte Freyberg, Zerbster Straße, und am 15. Februar Otto und Anni Born, Carl-Crodel-Weg, das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 14. Februar Erna Leipnitz im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Soltauer Straße und ihr 100. Lebensjahr am 6. Februar Franziska Dörjer in der Kreuzerstraße. 95 Jahre werden am 17. Februar Luise Wolf in der Schweschekestraße und am 18. Februar Magdalena Block in der Grenobler Straße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 6. Februar William Wätzel im CURA Seniorencentrum in der Querfurter Straße, Gerhard Wäser in der Seebener Straße, Friedrich Pflingst in der Gollmaer Straße, Frieda Wust im Pflegeheim am Theater Joliot-Curie-Platz und Ilse Nottelmann im Feierabend und Pflegeheim in der Silbertalerstraße, am 8. Februar Hedwig Hoffmann in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße, am 9. Februar Johann Schwartz in der Merseburger Straße, Alfred Böer im Margueritenweg, Dora Leuschner in der Franz-Heyl-Str. und Hertha Stein in der Hanoier Straße, am 11. Februar Dora Rückwald im Ringweg und Werner Schönlein in der Roßbachstraße, am 12. Februar Magda Meinhardt im Advokatenweg, am 13. Februar Erna Emmerich im Margueritenweg, am 14. Februar Hertha Huncia in der Kreuzerstraße, am 15. Februar Charlotte Ohms in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 16. Februar Helene Schöllner im Maisweg, am 17. Februar Maria Krost in der Haflingerstraße, am 19. Februar Marie Mähler in der Diesterwegstraße und Marie Bölle in der Otto-Bruder-Straße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Das Landesmuseum für Vorgeschichte ist einer der Anlaufpunkte im virtuellen Stadtrundgang. Fotos (2): G. Hensling

## Stadt präsentiert sich modern

(thi) In moderner Form ist jetzt ein Stadtrundgang in der Internetpräsentation der Stadt Halle präsent. So können mögliche Touristen und Investoren besser als bisher über das Internet mit den Schönheiten der grünen Universitäts-, Kultur- und Innovationsstadt Halle vertraut gemacht werden. Die neuen virtuellen „Halle-Rundgänge“ wurden vom Förderverein Stadtmarketing Halle e. V. und der Online-Redaktion der städtischen Internetplattform www.halle.de sowie dem Grünflächenamt gemeinsam erarbeitet. Sie wurden auch gemeinsam finanziert.

„Gerade dem Förderverein Stadtmarketing Halle ist daran gelegen, mit dieser aktuellen Version des Stadtrundgangs den interessierten Besuchern weltweit einen positiven Eindruck zu vermitteln und an

der Imagebildung der Stadt mitzuwirken. Deshalb ist noch im Laufe dieses Jahres geplant, die Texte auch in Englisch zu erstellen“, so Ulf Kiegeland und Hagen Königseder vom Förderverein Stadtmarketing e. V.

In derzeit drei Themenbereichen, und zwar „Sehenswürdigkeiten“, „Kulturmeile“ und „Grünes Halle“ können sich die Besucher gezielt über die Besonderheiten der Stadt Halle informieren. Ein vierter Rundgang „Sanierter Halle“ ist gegenwärtig in Arbeit. Er soll auf ausgewählte architektonische Sehenswürdigkeiten in der Altstadt aufmerksam machen, die seit 1990 saniert oder neu gebaut wurden.

Die virtuelle „Kulturmeile“ bei www.halle.de lehnt sich an den Zusammenschluss halleischer Museen, Theater, Bühnen und weiterer kultureller Einrichtungen unter der gleichen Bezeichnung an.

Im Stadtrundgang „Sehenswürdigkeiten“ sind 16 der bedeutendsten Baudenkmale der Saalestadt kennen zu lernen.

Der Rundgang „Grünes Halle“ zeigt die wichtigsten Parks und grünen Lungen der Stadt, die sicher vor allem für Naturfreunde und Erholungssuchende von Interesse sind. Die stattliche Anzahl und Schönheit der ausgewählten 20 Punkte macht einmal mehr deutlich, dass Halle eine lebenswerte Stadt ist.

Der Stadtrundgang ist grafisch klar gegliedert. Grundlage ist eine einfache Halle-Karte, die mit Ziffern versehen wurde, welche die Lage der Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet markieren und damit eine „Reiseroute“ durch die Stadt sind. Geht der Nutzer mit dem Mauszeiger über diese Punkte, erscheint unten die Bezeichnung des jeweiligen Objektes. Wird der Punkt angeklickt, erhält er auf der rechten Seite ein oder zwei Bilder und weitere Informationen. Etliche Sehenswürdigkeiten sind auch über Panorama-Aufnahmen zu erleben.

Die Navigation ist zusätzlich auch auf der übergeordneten Funktionsleiste möglich, wo der Nutzer mit Pfeilen im Rundgang „blättern“ kann. Über das Drückersymbol ist der Ausdruck der Texte möglich und bei Klick auf das Wegweisersymbol „Standort“ wird die präzise Lage im Stadtplan markiert.

Zu erreichen sind die Stadtrundgänge auf www.halle.de über die Haupttribüne „Tourismus & Stadtinfos“ > Stadtporträt > Stadtrundgang.



Zu einem Arbeitsbesuch bei Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler war am 25. Januar der Botschafter der Republik Malta, S. E. William C. Spiteri. Der Diplomat trug sich an diesem Tag auch in das Gästebuch der Stadt Halle ein.

## „Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche“

(AfKJF) Mit Beschluss des Stadtrates vom 14. November 2001 wurde die inhaltliche Orientierung der Jugendfreizeiteinrichtung „Urban“ (ehemalige Kaffeeösterei VENAG) in der Heinrich-Franck-Straße 2, erweitert. Die Einrichtung wurde in „Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche“ umbenannt.

Das bedeutet, dass die Einrichtung für alle Bürger der Stadt Halle (Saale) offen ist und sich die Angebote zugunsten der Zielgruppen verändern werden bzw. bereits verändert haben. Zudem ist die Einrichtung seit Januar länger geöffnet, und zwar bis 21 Uhr. Die jetzigen Öffnungszeiten der Einrichtung sind montags bis donnerstags von 15 bis 21 Uhr, freitags und samstags von 15 bis 22 Uhr. Für die Öffnungszeiten am Wochenende ist vorgesehen, entsprechend der jeweiligen Veranstaltung, diese zu erweitern. Näheres ist unter Tel. 1 22 63 82 zu erfragen.

Das Begegnungszentrum verfügt über einen großen Saal für größere Veranstaltungen und zwei Projekträume für kleinere Gruppen bis max. 30 Personen. Hier finden Veranstaltungen für Kinder bzw. Kleingruppenarbeit statt, man kann hier aber auch seinen Geburtstag feiern. Weitere Angebote richten sich auch an Familien mit Kindern. Neben der Diskothek für unterschiedliche Altersgruppen wird es zukünftig auch Live-Musikabende geben. Die Proberäume der Einrichtung werden von Musikbands genutzt, denen auch eine entsprechende Auftrittsmög-

lichkeit im Saal geboten wird. Weiterhin verfügt das Begegnungszentrum über einen Fitnessbereich. Dieser wird zunehmend durch Kurse erweitert, welche den speziellen Interessen verschiedener Alters- und Interessengruppen entgegen kommen sollen. Wer hier über Kenntnisse verfügt und Interesse hat, ist als Trainer ehrenamtlich gern willkommen. Neben Teams der mobilen Jugendarbeit ist auch der Verein zur Förderung junger Musiker im Haus ansässig. Weitere Vereine sollen folgen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Kooperation mit dem neu gewählten Ausländerbeirat. Dieser soll ebenfalls seinen Sitz im Objekt bekommen. Partner der Einrichtung sind verschiedene Jugendfreizeiteinrichtungen, Firmen und die sich im Haus befindende Jugendwerkstatt Frohe Zukunft e. V.

Täglich wird der offene Treff im Haus von etwa 50 bis 80 Jugendlichen rege genutzt. Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen ist in dem Haus stark gefragt. Jeder, der sich mit Ideen einbringt oder diese mit umsetzt und bei Angeboten hilft, findet hier ein offenes Ohr. Als Ansprechpartner stehen Michael Laube und Ronald Schütz unter Tel. 1 22 63 82 jeweils montags bis samstags ab 10 Uhr zur Verfügung.

Zu erreichen ist das Begegnungszentrum mit der Straßenbahn bis Haltestelle Thüringer Straße. Für die Nutzer des Begegnungszentrums stehen außerdem ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

## Veterinärämtsleiterin verabschiedet

Beigeordnete Dagmar Szabados verabschiedete die langjährige Leiterin des städtischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes, Amtstierärztin Sigrid Grünberg, am 4. Februar in den Ruhestand. Als Amtstierärztin war Veterinärärztin Grünberg für alle Fragen der Lebensmittelüberwachung, den Tierschutz sowie Tierseuchenbekämpfung und die Kontrolle der Tierarzneimittel zuständig. Bereits seit Mai 1968 wirkte Sigrid Grünberg als Leiterin des Veterinärhygienebereiches für die Stadt Halle. Am 1. November 1990 wurde sie Amtsleiterin des neu gegründeten Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes der Saalestadt.

## Kinderfasching im Cinemaxx

Am Sonntag, 10. Februar, zwischen 14 und 17 Uhr, findet der nunmehr schon traditionelle Kinderfasching Halle im Cinemaxx statt. Veranstalter sind das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale) und das Cinemaxx. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche zwischen drei und 16 Jahren. Der Fasching steht unter keinem Motto, so dass der Fantasie zur Kostümierung sind keine Grenzen gesetzt sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projekte „Spielmobil“ und „Fantasia“ haben sich wieder viele Überraschungen ausgedacht. Räuber Hartmut und Räuberbraut Sylke sowie der Benefizsänger Philipp Schmidt sorgen für Stimmung, Spaß und Spiele. Der Eintritt ist frei. Kostenlos zu sehen ist auch der Film „Stuart Little“. Bei allen Aktionen winken viele Preise. Gesponsort werden diese von Cinemaxx Halle, der Firma „Ihr Autoglaser“ und dem Spaß- und Erlebnisbad „Maya mare“.

## Rosenmontagskonzert

Am Montag, 11. Februar, 19.30 Uhr, findet in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE das Rosenmontagskonzert des Philharmonischen Staatsorchesters statt. Als Moderator für Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ konnte Roger Willemssen gewonnen werden. Zudem stehen weitere musikalische „Späße“ auf dem Programm. Unter der Stabführung des Chefdirigenten Wolf-Dieter Hauschild musizieren neben dem Orchester die Gast-solisten Joseph und Anthony Paratore (Klavier). Karten für das Rosenmontagskonzert sind in der Konzertkasse Philharmonie, Kleine Brauhausstraße 26, erhältlich. Die Konzertkasse hat Montag bis Freitag zwischen 10 Uhr und 13 Uhr, bzw. Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Kasse ist unter der Telefonnummer 2 21 - 30 00 zu erreichen.

## Verbraucherwarnungen

Beim städtischen Ordnungsamt sind erneut EU-Schnellinformationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor nachfolgenden Artikeln: mobiler Gaskocher Pine Tree, Laserpointer Minilas Voigtländer, nachgeahmte Weintrauben Nr. 81235, Helm für Benutzer von Skateboards und Rollschuhen Turbine Pro, Gummiquietschtiere Hapoy Animal Series, leuchtendes Gesichts-Make-Up für die Halloween-Zeit des Warenzeichens FUN WORLD sowie Feuerzeuge Typ Novelty-Lighter verschiedener Formen. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Ordnungsamt, Sachgebiet Gewerbe, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

HALLE ★ Die Stadt

**Herausgeber:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de  
**Redaktion:** Heidele Staroske (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel E-Mail: amtsblatt@halle.de  
 Redaktionsschluss: 29. Januar 2002  
**Verlag:** Köhler KG, Martha-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Carsten Kleinert  
**Anz.:** Horst Patrunsky  
**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100 zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Entscheidungen in der 28. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 30. Januar 2002:

## Weiterer Beigeordnetenposten besetzt

**(hei/cos) In seiner 28. Sitzung am 30. Januar 2002 hat sich der Stadtrat der Stadt Halle mehrheitlich auf die Besetzung der Stelle des Beigeordneten für Ordnung und Sicherheit verständigt. Er wählte aus seiner Mitte Stadtrat Eberhard Doege.**

Der noch vakante Posten des Beigeordneten für Zentraler Service und Finanzen soll neu ausgeschrieben werden. Es ist vorgesehen, über die Besetzung am 24. April 2002 zu entscheiden. Eine weitere wichtige Entscheidung betrifft Prof. Paul Raabe, dem die Ehrenbürgerschaft der Stadt Halle verliehen werden soll. Diese Entscheidung wurde einstimmig getroffen. Der Stadtrat der Stadt Halle hat sich darüber hinaus mit einer Reihe weiterer wichtiger Fragen befasst.

### Änderungen beim Halle-Pass

Wegen der schwierigen finanziellen Situation soll die bisherige Aufteilung

des Halle-Passes aufgehoben werden. Künftig wird es nur noch den Halle-Pass geben. Er wird weiterhin an jeden Sozialhilfeempfänger versandt. Diesen Pass können aber auch jene Bürger beantragen, deren Einkommen knapp über der Sozialhilfe liegt.

Pass B galt für Personen, die von der Zuzahlungspflicht von Arzneimitteln und Verbandsstoffen befreit waren. Die Befreiung von der Zuzahlungspflicht bei Arzneimitteln bedeutete jedoch nicht automatisch, dass der Inhaber der Befreiung als einkommensschwach einzustufen ist. Die durch die Neuregelungen gewährten freiwilligen Leistungen der Stadt kommen so den tatsächlich Bedürftigen zugute.

Mit dem Wegfall von Pass B werden die dafür aufgewendeten Mittel zukünftig an verschiedene soziale Einrichtungen, Verbände und Vereine fließen. So wird ein effektiverer Einsatz der finanziellen Mittel erreicht.

Der Halle-Pass ist nach wie vor ein

deutliches Zeichen dafür, dass die Stadt einkommensschwache und benachteiligte Bürgerinnen und Bürger nicht vergisst.

Inhaber des Passes können viele städtische Einrichtungen, wie Theater und Museen, ermäßigt in Anspruch nehmen. Mit der Änderung werden die Aufwendungen für den Pass von 1 309 000 Euro auf etwa 623 000 Euro gesenkt.

### „Comenius-Projekt“ wird fortgeführt

Die Grundschule „E. Hemingway“ in Nietleben wird zum 31. Juli 2002 geschlossen. Die Klassen zwei bis vier werden von der Grundschule am Niedersachsenplatz übernommen. Der Englischunterricht wird jedoch weiterhin gewährleistet. Alle bestehenden Klassen sollen möglichst erhalten bleiben.

Auch die Vorbereitungen auf das im Schuljahr 2002/03 beginnende Lehreraustauschprojekt „Comenius“ können trotz Auflösung der Grundschule „E. Hemingway“ fortgesetzt werden.

Zusammen mit Partnern aus Österreich, Großbritannien und den Niederlanden werden im „Comenius-Projekt“ Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den jeweiligen Bildungsprogrammen der Schulen herausgearbeitet.

Ziel der gegenseitigen Konsultationen beim internationalen Lehreraustausch ist die Verwirklichung des europäischen Gedankens in Bildung und Erziehung.

### Regionenmarketing wird gefördert

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird künftig als Mitglied im Aufsichtsrat der Regionenmarketing GmbH tätig sein. Künftig wird die Stadt dem „Verein zur Förderung des Regionenmarketings für Mitteldeutschland e. V.“ zur Erfüllung seiner Aufgaben eine jährliche Unterstützung in Höhe von 51 130 Euro gewähren. Der Verein wirkt für einen höheren Bekanntheitsgrad und ein positives

Image der mitteldeutschen Region im nationalen beziehungsweise im internationalen Maßstab.

### Bau der Voßstraße soll vorangetrieben werden

Das Bauvorhaben Voßstraße soll energisch vorangetrieben werden. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler kündigte für März entsprechende Planungsunterlagen an. Der Bau der Voßstraße ist wichtig, um das Straßenbahnprojekt Halle-Neustadt-Riebeckplatz vollenden zu können. Dadurch werden der Steinweg und das Gebiet um die Ernst-Toller-Straße entlastet. Die Voßstraße soll als Verbindungsstraße zwischen Philipp-Müller-Straße und Franckestraße ausgebaut werden. Bei weiteren Verzögerungen des Ausbaus der Voßstraße sind Staus programmiert.

### Belange von Kindern bei der Stadtverwaltung gefragt

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen soll stärker in den Mittelpunkt sämtlicher Entscheidungen der halleischen Stadtverwaltung rücken.

Alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind künftig verpflichtet, die Interessen von Kindern und Jugendlichen bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen und Nachteile für Kinder zu vermeiden. Außerdem wird die Stadtverwaltung beauftragt, dem Stadtrat alle zwei Jahre einen Kinder- und Jugendbericht vorzulegen.

Ein Kriterienkatalog, der u. a. die Integration behinderter und ausländischer Kinder sowie die Einbeziehung von Kindern bei der Planung für sie relevanter Projekte vorsieht, ist der Ausgangspunkt für die Prüfung der Kinderfreundlichkeit der Stadtverwaltung.

Wenn bei allen Entscheidungen den Bedürfnissen von Kindern als sensibler gesellschaftlicher Gruppe Rechnung getragen wird, dann, so die Meinung des Stadtrates, kann dies als ein Schritt auf dem Weg zu einer gesunden Stadtentwicklung insgesamt gelten.

## Prof. Paul Raabe wird Ehrenbürger

(hei) Prof. Paul Raabe wird Ehrenbürger der Stadt Halle (Saale). Dies hat der Stadtrat auf seiner 28. Sitzung am 30. Januar 2002 einstimmig beschlossen. Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft am 21. Februar 2002 in der Konzerthalle Ulrichskirche erfolgt in Anerkennung der langjährigen Verdienste Prof. Raabes um die Förderung der Franckeschen Stiftungen. Der Literaturhistoriker und ehemalige Direktor der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel war von 1992 bis 2000 Direktor der Franckeschen Stiftungen. Unermüdet hat sich Paul Raabe bereits seit dem letzten Jahr der DDR für den Erhalt der Stiftungen mit weithin sichtbarem Erfolg bemüht.

Er war Gründungspräsident des Freundeskreises zur Rettung der Franckeschen Stiftungen und trug maßgeblich zur Wiedergründung der Stiftungen bei.

Fördermittel in Höhe von 100 Millionen DM machten die aufwendige Sanierung der Gebäude möglich. Darüber hinaus würde die wissenschaftliche Arbeit wieder aufgenommen, soziale Einrichtungen gegründet sowie die museale und kulturelle Tätigkeit aufgebaut.

Die Franckeschen Stiftungen zählen zu den einzigartigen Kulturstandorten Deutschlands und stehen auf der Vorschlagsliste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Neben den Franckeschen Stiftungen hat sich Prof. Raabe auf vielfältige Weise für die Stadt Halle als Kulturstadter eingesetzt. Er gründete mit der Staatlichen Galerie Moritzburg die „Kulturmeile“, einen Zusammenschluss von etwa 20 der wichtigsten Kultureinrichtungen der Stadt.

Prof. Paul Raabe ist u. a. Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes mit dem Stern, Ehrendoktor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und erhielt 1997 den Ehrenbecher der Stadt Halle (Saale).

## Neuer Beigeordneter gewählt

(cos) Eberhard Doege wurde am 30. Januar 2002 vom Stadtrat zum neuen Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit und Umwelt der Stadt Halle (Saale) gewählt.

Eberhard Doege wurde 1943 in Kösslin/Pommern geboren. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. 1945 wurde Halle seine Heimat. Er besuchte hier die Schule, machte eine Ausbildung zum Chemiefacharbeiter und arbeitete u. a. im VEB Chemische Werke Buna. 1965 beendete er sein Studium als Ingenieurökonom. 1970 bis 1976 belegte er ein Fernstudium der Rechtswissenschaften und schloss sein Studium erfolgreich als Diplomburgen ab.

Seit 1991 arbeitete Eberhard Doege zunächst als Dezernent für Personalangelegenheiten im Landesamt für Um-

weltschutz Sachsen-Anhalt, danach als Leiter des Dezernates Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit. Ab 1995 übernahm er stellvertretend die Aufgaben des Leiters der Abteilung Zentrale Angelegenheiten. 1999 wurde er dort Abteilungsleiter. 1998 erfolgte seine Ernennung zum Regierungsdirektor. Eberhard Doege ist kommunalpolitisch und ehrenamtlich tätig. 1995 wählte die Stadtratsfraktion der CDU ihn zu ihrem Vorsitzenden.

Seit 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der GWG mbH Halle-Neustadt und Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle. Von 1993 bis 1997 war Doege ehrenamtlich als Richter am Arbeitsgericht Halle tätig. Seit 1997 ist er ehrenamtlicher Richter am Landesarbeitsgericht Sachsen-Anhalt.

## Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

### Kulturausschuss

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses findet am **Dienstag, 19. Februar 2002, 17 Uhr**, im Kulturverein „Objekt 5“, Seebener Straße 5, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung - öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2002
- 03 Vorstellung des Kulturvereins „Objekt 5“ e. V.
- 04 Informationen zum Stand des Projektes „Kinderstadt“ durch das Thalia Theater
- 05 Vorstellung des Projekts durch die Antragsteller „Leben am Fluss“
- 06 Beratung zur Information über den Stand der Bemühungen um die Wehrmachtsausstellung
- 07 Text für eine Gedenktafel zum Gedenken an Bürger der Stadt Halle (Saale), die im April 1945 die Stadt vor der Zerstörung durch alliierte Bomber bewahrt haben
- 08 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2002
- 02 Anfragen, Anträge, Mitteilungen  
gez. **Matthias Weiland**,  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler**,  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*\*\*

### Betriebsausschuss

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 12. Februar 2002, 14 Uhr**, im Beratungsraum 105 im Rathaus statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses durch die Vorsitzende
- 02 Festlegung der Beschlussfähigkeit
- 03 Protokollkontrolle
- 04 Bericht des Betriebsleiters zum Stand der Beschäftigung von Sozialhilfeempfängern und ABM-Kräften
- 05 Information des Betriebsleiters zum JOB - AQTIV - GESETZ; Probleme,

die sich für den Beginn neuer Maßnahmen ergeben; Auswirkungen auf die Durchführung und Finanzierung von Vergabe-ABM

- 06 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2000 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle - Beschlussvorlage

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Beratung zum Vorschlag eines Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2001 (Vorschlag für das Rechnungsprüfungsamt)

**Dagmar Szabados**  
**Beigeordnete/Ausschussvorsitzende**  
\*\*\*\*\*

### Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 19. Februar 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 04.12. und 12.12.2001 sowie 22.01.2002
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2000 Zoologischer Garten Halle GmbH \*
- 05 Beschluss über den Beginn vorbereitender Untersuchungen zur Sanierung nach § 141 Abs. 3 BauGB für das Gebiet Stadtteilzentrum Neustadt
- 06 Zusammenführung von Stadtmuseum und Technischem Halloren- und Salinemuseum
- 07 Programm, Kosten, Eintrittspreise und Ablauf der Händel-Festspiele vom 7. bis 16. Juni 2002 in der Stadt Halle (Saale)
- 08 Schaffung der haushaltsrechtlichen Bedingungen für die Durchführung des Vertrages über die Förderung der Theater durch das Land Sachsen-Anhalt
- 09 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1999/2000 Thalia Theater Halle/ Kinder- und Jugendtheater
- 10 Satzung über die Hebesätze für das

Haushaltsjahr 2002 für die Stadt Halle (Saale)

#### 11 Anträge und Anfragen

- 11.1 Antrag von Stadträtinnen und Stadträten der HAL-Fraktion zur Entsorgung des Hundekots in der Stadt Halle (Saale)
- 11.2 Anfrage Sabine Wolff in der Sitzung am 04.12.2001 zum Hermesgelände

#### 12 Mitteilungen

#### 13 Anregungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschriften vom 04.12. und 12.12.2001 sowie 22.01.2002
  - 03 Bestellung des Chefarztes für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) ab 01.07.2002
  - 04 Unbefristete Niederschlagung
  - 05 Anträge und Anfragen
  - 06 Mitteilungen
  - 07 Anregungen
- \* Der Jahresabschluss kann im Rathaus, Zimmer 429, bei Martina Beßler, eingesehen werden.

**Eberhard Doege**,  
**stellv. Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler**,  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*\*\*

### Vergabeausschuss

Die öffentlich/nichtöffentliche 58. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 14. Februar 2002, 16.30 Uhr**, im Zimmer 354 (Rathof), statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift
  - 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
  - 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 05 Anfragen von Stadträten
  - 06 Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift
  - 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

#### 3.1 Vergabe nach HOAI, Äußere Erschließung der Neuen Messe Halle-Bruckdorf, Planungsleistungen

#### 3.2 Vergabe nach VOB, TBA 63/2001 Los 1, Straßenmarkierung im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) westliches Stadtgebiet (ausschließlich B 6/ B 91 bis Stadtgrenze)

#### 3.3 Vergabe nach VOB, TBA 63/2001 Los 2, Straßenmarkierung im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) östliches Stadtgebiet (einschließlich B 6/ B 91 bis Stadtgrenze)

#### 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

#### 05 Anfragen von Stadträten

#### 06 Mitteilungen

**Andreas Strauch**,  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler**,  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*\*\*

### Gleichstellungsausschuss

Die 27. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 21. Februar 2002, 16.30 Uhr**, im Interkulturellen Begegnungszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien, Heinrich-Franck-Straße 2, Halle (Saale), statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Vorstellung des Konzeptes und Berücksichtigung des Interkulturellen Begegnungszentrums für Kinder, Jugendliche und Familien - Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit
- 02 Protokoll der 25. Sitzung (18.12.2001), Protokoll der 26. Sitzung (03.01.2002), Protokoll der 4. Sondersitzung (30.01.2002)
- 03 Beratung über die Qualitätskriterien zur Förderung von Gleichstellungsprojekten
- 04 Anträge
- 05 Anfragen und Mitteilungen  
- Bericht über den Verlauf und das Ergebnis zur Wahl des Ausländerbeirates (Ausländerbeauftragter, Elias Hatoum)

**Heidrun Tannenberg**,  
**Ausschussvorsitzende**  
**Ingrid Häußler**,  
**Oberbürgermeisterin**

## Geiststraße für Radfahrer offen

(SPA) Seit dem 1. Februar dürfen Radfahrer die Geiststraße auch entgegenge setzt der Einbahnstraße befahren.

Damit schließt die Stadt die wichtigste Lücke im halleischen Radwegenetz zwischen der Altstadt und den nördlichen Stadtteilen.

In der südlichen Hälfte der Geiststraße steht Radfahrern ein separater Radweg zur Verfügung. Zwischen Geiststraße 49 und Puschkinstraße nutzen die Radfahrer dann die Fahrbahn. In diesem Abschnitt teilen sie den Verkehrsraum mit der Stra ßenbahn. Diese Verkehrsführung ist notwendig, da dort der Platz für einen abgetrennten Radweg nicht mehr vorhanden ist. Um Behinderungen oder Unfälle zu vermeiden, sollten Radfahrer die Straßenbahnen zunächst passieren lassen.

Die gemeinsame Führung von Radfahrern und Straßenbahnen endet an der Kreuzung Geiststraße/Puschkinstraße. Hier wird der Radverkehr mit Hilfe einer neuen Ampel auf den vorhandenen Radweg in der Bernburger Straße gelenkt. Von dort können Radfahrer durchgängig bis nach Trotha auf Radwegen fahren.

Parallel mit neuen Regelungen für den Radverkehr ist vorgesehen, die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge in der künftigen „unechten“ Einbahnstraße auf 30 km/h zu begrenzen.

Diesen Maßnahmen vorangegangen war eine seit längerem anhaltende öffentliche Diskussion zwischen Interessensvertretern der Radfahrer und Kritikern. Letztere befürchteten sowohl Behinderungen für den Straßenbahnverkehr als auch Gefahren für die Radfahrer.

Verkehrserhebungen ergaben jedoch, dass bereits heute etwa gleichviel Radfahrer die Straße in beiden Richtungen befahren, ohne dass sich dabei nennenswerte Unfälle ereigneten oder Behinderungen eintraten.

Insofern lag es nahe, diesen Zustand im Rahmen eines zunächst auf ein Jahr befristeten Verkehrsversuches zu legalisieren - dies nicht zuletzt auch deshalb, da dem Radverkehr keine akzeptable Alternativroute zur Geiststraße angeboten werden konnte.



## Beschlussübersicht der 28. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 30. Januar 2002

### Öffentliche Beschlüsse

Wirtschaftsplan des **Eigenbetriebes für Arbeitsförderung** der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2002

Vorlagen-Nr.: III/2001/01877  
Feststellung Jahresabschluss 2000 der **Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin**  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01988  
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1999/2000 **neues theater/schauspielhalle**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01785

### Halle-Pass

Vorlagen-Nr.: III/2001/01851  
Einführung und Umsetzung der **Kinderfreundlichkeitsprüfung (KFP)** in der Stadtverwaltung Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01922

Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung (MitSEPlg-VO)** in der Stadt Halle (Saale) - 2001/02 bis 2005/06 - für das Schuljahr 2002/03  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01931

**Namensgebung** schulischer Einrichtungen

Vorlagen-Nr.: III/2001/01952

Satzung über das besondere Vorkaufsrecht im künftigen Geltungsbereich des B-Planes Nr. 112, **Industrie- und Gewerbepark Ammendorf**, Merseburger Straße/Schachtstraße  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01675

Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 112, **Industrie- und Gewerbepark Ammendorf**, Merseburger Straße/Schachtstraße  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01676

Bebauungsplan Nr. 102.1a, **Hafenstraße/Sophienhafen - Südost**, Abwägungsbeschluss  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01839

Bebauungsplan Nr. 102.1a, **Hafenstraße/Sophienhafen - Südost**, Satzungsbeschluss  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01859

Einziehung des **Parkplatzes Ecke Brüderstraße/Kleine Steinstraße**  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01949

Widmung des **Parkplatzes Richard-Paulick-Straße/Ecke Ernst-Barlach-Ring** („Treff“, Internarche)  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01948

Unterstützung des Vereins zur Förderung des **Regionenmarketings für Mittel-Anzeigen**

### teldeutsland e. V.

Vorlagen-Nr.: III/2001/01954

### Nichtöffentliche Beschlüsse

**Genehmigung einer Nebentätigkeit** für Oberbürgermeisterin Häußler  
Vorlagen-Nr.: III/2001/02013

Belastung eines Kommunalen Grundstückes mit **Grundschulden** im Rahmen eines Grundstücksverkaufs der HWG mbH, Rückkauf **Stadtarchiv**, Änderung des Stadtratsbeschlusses Nr. III/2001/01790 vom 17. Oktober 2001  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01992

Vergleich der Stadt Halle (Saale) zur **Finanzierung nach KiBeG und Hortüberleitungs VO**  
Vorlagen-Nr.: III/2001/02012

Verleihung der **Ehrenbürgerschaft** der Stadt Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02019

**Zurückgezogene nichtöffentliche Vorlagen**

**Unbefristete Niederschlagung** AZ: 519.61.2001.01-03  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02030

**Zur Kenntnis genommene Vorlagen** Bericht zum „**Gesunde-Städte-Projekt**“  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01950

**Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage**

Antrag der MBL-Fraktion - zur Durchführung verstärkter **Ordnungskontrollen** auf dem Markt und der Leipziger Straße  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01649

**Abgelehnte und erledigte Anträge aus der Wiedervorlage**

Änderungsantrag von Stadträtinnen und Stadträten der HAL-Fraktion - zum Antrag zur Erstellung einer Konzeption zur **Einhaltung von Verkehrsregeln**  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01434

**erledigt**  
Antrag der F.D.P.-Fraktion zur Erweiterung der „Satzung über die **Erhebung der Hundesteuer**“  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01752

**abgelehnt**  
Antrag des Stadtrates Dr. Michael Klapperstück, SPD, betreffs Verwendung der **Fraktur in der Stadtverwaltung** Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01820

**abgelehnt**

**Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Antrag der HAL-Fraktion zur Änderung in der **Besetzung des Hauptausschusses**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02020

Antrag der HAL-Fraktion zur **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin** in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02022

Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Information der Mitglieder der Regionalversammlung der **Regionalen Planungsgemeinschaft** Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02031

Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur Verwendung von **Open-Source-Software (OSS)**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02034

Antrag der Fraktionen CDU, HAL, FDP in modifizierter Form betreffend die **Wahl von zwei Beigeordneten**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02046

Antrag der SPD-Fraktion zur Nachwahl für den Vertreter der SPD-Fraktion im **Theaterausschuss „neues theater“**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02048

Antrag der SPD-Fraktion zur Benennung für den Vertreter der SPD-Fraktion im **Aufsichtsrat der HAVAG**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02050

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zu erforderlichen **Ausschussbesetzungen** der SPD-Fraktion  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02088

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend den **Industriepark Halle-Ammendorf** (ehem. Ammendorfer Plastwerke-APW)  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02094

**Verwiesene und zurückgezogene öffentliche Anträge**

Antrag des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, zur **Privatisierung des Kartenverkaufes**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02024

**verwiesen** in den Kulturausschuss  
Antrag der SPD-Fraktion zur Benennung für den Vertreter der SPD-Fraktion im **Aufsichtsrat des TGZ**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02051

**zurückgezogen**  
Antrag der FDP-Fraktion zum **Bau der Voßstraße**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02053

**verwiesen** in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten  
Antrag der FDP-Fraktion zum **Psychiatrischen Krankenhaus**

**verwiesen** in den Sozial- und Gesundheits- und in den Finanzausschuss  
Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Änderung des **Verkehrsbedienungsvertrages (VBFV)** i. d. F. v. 21.03.2001  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02058

**verwiesen** in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten und in den Finanzausschuss

**Verwiesene nichtöffentliche Anträge**  
Antrag der HAL-Fraktion zum **Ökohof Seeben**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02023

**verwiesen** in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten, in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften und in den Sozial- und Gesundheitsausschuss

**Öffentliche Anfragen von Stadträten**  
Anfrage der MBL-Fraktion zur **Sozialhilfe**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02025

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Andreas Spitzke, MBL, zu erstellen **Gutachten**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02026

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu Kriterien von Ausschreibungsunterlagen für **öffentliche Aufträge**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02032

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel, PDS, zum Thema „**Schul-landheim**“  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02033

**beantwortet**  
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu den **Angeboten im Bereich Familienbildung**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02035

**beantwortet**  
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Ausländerfeindlichkeit** in Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02036

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, betreffend die **Einrichtung eines Verkehrsamtes** der Stadt Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02037

**beantwortet**  
Anfrage der Stadträte Milad El-Khalil,

CDU und Werner Misch, CDU, zur Ausnahme des Vorhabens - **Ersatzneubau Kreuzvorwerk** - aus dem Investitionsplan  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02038

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Entwicklung des monatlichen pro-Kopf-Aufkommens beim **Bio- und Hausmüllanfall**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02039

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur „**Arbeitsgruppe Kultur**“ der Stadtverwaltung  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02041

**beantwortet**  
Anfrage der PDS-Fraktion zum Beschluss zur Umsetzung des Vorhabens einer Thermischen Abfallbehandlungs- und **Verwertungsanlage (TABVA) am Standort Halle-Lochau**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02043

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch, CDU, betreffend den **Wegfall von Parkplätzen in der Innenstadt**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02047

**beantwortet**  
Anfrage der FDP-Fraktion zum „**mittleren Saaleübergang**“  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02049

**beantwortet**  
Anfrage des Stadtrates Dr. Günter Kraus, SPD, zum Erhalt der **Galerie Marktschlösschen**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02052

**beantwortet**  
Anfrage der SPD-Fraktion zur **Verbindung zwischen Robert-Franz-Ring und Hallorenring**  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02055

**beantwortet**

**Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten**  
Anfrage der Stadträtinnen Heidemarie Ehlert und Ute Haupt, PDS, zur Nachforderung von Nutzungsentgelt durch das **Stift St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)** gegenüber der Siedlergemeinde Rosengarten e. V. Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02045

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

**beantwortet**

# REISEINFORMATIONEN

## Allgäu

**Senioren-Reiseservice** Wir holen Sie zu Hause ab!

**VOYAGE** Rund-um-Betreuung und Ausflüge: Erholung im sonnigen Oberstdorf

Tirol, Bodensee, Schweiz u.v.m., gesellige Musikabende. Auf weniger Mobile und Diabetiker wird besondere Rücksicht genommen! NEU: Ostseereisen!

VOYAGE Seniorenfreizeit, Fam. Spiegel, Spandauer Str. 25, 10178 Berlin, Tel. 030-24 72 87 93

**SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU** - WIR HOLEN SIE ZU HAUSE AB!

**14 Seen in 13 Tagen!**

Italien - Schweiz - Österreich - Deutschland: Lago Maggiore, Vierwaldstätter See, Züricher See, Bodensee, Großer Alpsee, Grüntensee, Königsschlösser, Oberstdorf Skiflugschanze etc.

Rundum-Betreuung ab der **Wohnungstür**, Musikabend, Grillabend, Schwimmen, Wandern etc.

Unverbindliche Unterlagen bei: [www.seniorenfreizeit-im-allgaeu.de](http://www.seniorenfreizeit-im-allgaeu.de)

Fam. Mayer, Eschachried 155 • 87474 Buchenberg • Tel. 08378-500 • Fax 08378-7216

80 schöne Ferienwohnungen Bodensee, Allgäu, Alpen  
Tel. 0 70 26 / 95 98 46  
[www.muellers-fewo.de](http://www.muellers-fewo.de)

**Vergißmeinnicht**  
Der gute Tip in Fischen-Oberstdorf  
32 Betten-Pension und 3 FEWOs, DU/WC, TV-SAT, Frühstücksbuffet, HP, zentrumsnah u. ganzjährig geöffnet.  
Tel. 08326-1805 \* Fax -9453  
[www.fischen-aktuell.de](http://www.fischen-aktuell.de)

**Reisen & Freizeit aktiv 2002**

## Reisen & Freizeit aktiv 2002

Termin: 8. bis 10. Februar 2002  
Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr  
Ort: Ausstellungsgelände Saaleau/Peißnitz  
Eintrittspreise: Tageskarte € 4,-  
Ermäßigt € 3,-  
Gruppenkarte (ab 10 Pers.) € 3,-/Pers.  
Kinder bis 3 Jahre frei  
Kinder ab 4 bis 14 Jahre € 1,-  
Senioren am Freitag € 2,-  
Familienkarten bis 3 Kinder € 9,-

Ausstellung: Reiseveranstalter, Reisebüros, Tourismusorganisationen, Fremdenverkehrsämter und -vereine, Erlebnisbäder, Ferienparks, Verkehrseinrichtungen, Caravans und Wohnmobile, Boote und Zubehör, Freizeit- und Sportangebote, Reiseratgeber

## Formel 1 Reisen

Kylltäl Reisen und Reiebüro Lumpe präsentieren:

### Formel 1 Reisen Sommer 2002 !!!

Großer Preis von San Marino  
12.04.-15.04.2002 oder 13.04.-15.04.2002, p.Pers. ab 169,- €  
(inkl. Fahrt im Fernreisebus, Eintritt, beim 1. Termin Übern./Fr.)

Großer Preis von Monaco  
23.05.-27.05.2002, p.Pers. nur 394,- €  
(inkl. Fahrt im Fernreisebus, 2 x Eintritt, 2 Übern./Fr.)

Großer Preis von Italien  
13.09.-16.09.2002 oder 14.09.-16.09.2002, p.Pers. ab 175,- €  
(inkl. Fahrt im Fernreisebus, Eintritt, beim 1. Termin Übern./Fr.)

Großer Preis von Ungarn  
15.08.-20.08.2002 oder 16.08.-20.08.2002, p.Pers. ab 349,- €  
(inkl. Fahrt im Fernreisebus, Eintritte, 2 oder 3 Übern./Fr.)

Großer Preis von Spanien  
26.04.-01.05.2002, p.Pers. nur 319,- € (Badeverlängerung mgl.)  
(inkl. Fahrt im Fernreisebus, Eintritte, 3 Übern./HP)

Weitere Informationen im aktuelle Formel 1 Prospekt !!!

### REISEBÜRO LUMPE

Scharrenstraße 3, 06108 Halle, Tel. 0345/2028495

## Frankenwald

**HOTEL**  
„Zum Winzermännle“  
Ihr Stadt-Hotel im Herzen Würzburgs  
Zimmer mit fl. Wa. ab 30,- Euro, Zimmer m. DU/WC/TV, Telefon ab 50,- Euro, inkl. Frühstücksbuffet.  
Lift - Garagenplätze, Einzelzimmer!  
Domstr. 32 • 97070 Würzburg, [www.winzermaennle.de](http://www.winzermaennle.de)  
Tel. (0931) 5 41 56 • Telefax 5 82 28

## See- und Flussreisen



**SPEZIAL-REISEBÜRO FÜR SEE- UND FLUSSREISEN**

### Programme 2002/2003 in Neuauflage mit geänderten Inhalten eingetroffen

Wir führen mehr als 60 Reedereien, z.B.

- **Seereisen:** CUNARD, COSTA, HOLLAND AMERICA, DEILMANN, HAPAG LLOYD
- **Flussreisen:** AROSA, PRIMADONNA, NICKO
- **Postschiffreisen**
- **Frachtschiffreisen**
- **Arktische Kreutfahrten**
- **Hausboote und Yachtcharter**

Die Abfahrt ab Halle ist zu verschiedenen Fluß- oder Seekreuzfahrten garantiert!

**ACHTUNG!**  
Noch Restplätze zu unseren Postschiffreisen (5.6. oder 16.9.) verfügbar  
Bustransfer und Reiseleitung ab Halle

Beratung und Buchung bei:

**GO&FLY LEINEN LOS**  
An der Moritzkirche 2  
Tel. 2 10 05 10 oder 2 10 05 11



## Öffentliche Versteigerung

Das Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 16.11.2000 (GVBl. S. 594) in Verbindung mit § 383 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am 20. Februar 2002 durchzuführen. Ort der Versteigerung ist der **ehemalige Parkplatz Schimmelstraße** in Halle (Saale).

Beginn ist 13 Uhr. Versteigert werden nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW Kia Sephia GTX, Baujahr 1993, FIN: KNEFA2252P5406749, Mindestgebot: 490 Euro
2. PKW VW Golf II Sky, Baujahr 1987, FIN: WVVZZ19ZHW632354, Mindestgebot: 100 Euro
3. PKW Daewoo Nexia GLX, Baujahr 1996, (1 Fahrzeugschlüssel vorhanden) FIN: KLATA19V1TB645930, Mindestgebot: 1 790 Euro
4. PKW VW Golf GL, Baujahr 1993, FIN: WVVZZ1HZPB104435, Mindestgebot: 1 030 Euro
5. PKW BMW 316i, Baujahr 1991, FIN: WBAAC11020AB48922, Mindestgebot: 410 Euro
6. PKW Peugeot 405, Baujahr 1992

(geschätzt),  
FIN: VF315EDD270623364,  
Mindestgebot: 306,77 Euro  
7. PKW Daewoo Nexia GL, Baujahr 1996,  
FIN: KLATF19Y1TB674568,  
Mindestgebot: 260 Euro.

Die Angaben zum Baujahr sind z. T. Schätzwerte.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu versteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden. Die aufgeführten Fahrzeuge können am 20. Februar 2002, ab 12 Uhr, besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 18. Februar 2002, 15.30 Uhr, beim Ordnungsamt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 905, Telefonnummer 2 21 - 13 50, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 20. Februar 2002, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum oben genannten Termin die öffentliche Versteigerung.

**Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt**

## Baustellenkalender (Stand 29. Januar 2002)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	Angerstr. zw. Köthener Str. u. Bahnübergang	Vollsperrung	bis 13.02.2002	Umleitung ist ausgeschildert, Angerstraße wird aus beiden Richtungen zur Sackgasse, frei bis Baustelle
2	Delitzscher Str., zwischen Bierrain und Bitterfelder Str.	halbs. Fahrbahnspernung u. teilweise Fußwegsperrung	bis 09.02.2002	Verkehr wird per Ampel geregelt.
3	Delitzscher Str., Bhf.-Brücken „Ostblock“	Fahrbahneinengung und Gehwegsperrung	bis 31.07.2002	an der Baustelle vorbei
		<b>1. Vollsperrung</b>	<b>23.02., 7 Uhr, bis 25.02.2002, 4 Uhr</b>	<b>Eine Umleitung wird großräumig ausgeschildert.</b>
4	Eislebener Str. zw. Windmühlenstr. und Haus Nr. 88	halbs. Fahrbahnspernung	bis 08.03.2002	Verkehrsregelung per Ampel
5	Göttinger Bogen Kreuzung Weststraße	Vollsperrung	bis 22.02.2002	Umleitung üb. Weststr., Passendorfer Str., Braunschweiger Bogen, Soltauer Str. und in Gegenrichtung
				Umleitung ausgeschildert
6	Kaiserslauterer Straße, Kreuzung Karlsruher Allee	Vollsperrung	bis 15.05.2002	
7	Kl. Ulrichstr. v. Jägersgasse bis Mühlberg	Vollsperrung	bis 01.03.2002	Vollsperr. d. Jägersgasse, Kl. Ulrichstr. wird von beiden Seiten zur Sackgasse
8	Moritzzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus	Teilspernung des Parkplatzbereiches	bis 28.02.2002	Wegfall v. Parkpl.; Verleg. Bushaltest. in Salzgrafenstr.
9	Röpziger Straße zwischen Gesenius- u. Ludwigstraße	Vollsperrung	bis 28.03.2002	Röpziger Str. wird von beiden Seiten zur Sackgasse
10	Sietzischer Str. zwischen Wiedtkenweg und Kirchblick	Vollsperrung	bis 15.02.2002	Anliegerverkehr gewährleistet (mit Einschränkungen)
11	Str. der O. d. F./Kreuzungsber. Magdeburger Straße	Sperrung Magdeburger Str. in Richtg. Schimmelstraße	bis 08.02.2002	Str. O. d. F. - Richtungsverk. Schimmel-z. Magdeburger Str.
12	W.-Külz-Str. ab Kreuzung Str. der O. d. F. bis Haus 14 in Richtung Leipziger Turm	Vollsperrung	bis 15.02.2002	W.-Külz-Str. nur aus Richtg. Gottesackerstr. zu erreichen. Umleitung ist ausgeschildert.

## Arabischkurs für Kinder

Einen Arabischkurs für Kinder zwischen zehn und 16 Jahren bietet die Jugendfreizeiteinrichtung „Gimritzer Damm“, Unstrutstraße 28, dienstags und donnerstags von 16 bis 17 Uhr an.

Angesprochen sind interessierte Kinder aller Kulturen.

Für Rückfragen stehen Petra Schneutzer und Nadja Ehrt unter der Telefonnummer 8 04 47 80 zur Verfügung.

## Pilotversuch: Mülltonnen mit Datenchip

(UA) Im April 2002 startet in der Saalestadt ein Pilotversuch zur besseren Identifikation von Mülltonnen.

Im Rahmen dieses von der Stadtwirtschaft GmbH Halle und dem städtischen Umweltamt durchgeführten Versuches wird an 8 000 Restmülltonnen und Biotonnen ein Datenchip angebracht.

Mit diesem Datenchip können die Behälter während ihrer Entleerung direkt am Entsorgungsfahrzeug identifiziert

werden. Das neue Identifikationsprinzip hat verschiedene Vorteile, die durch das Projekt in der Praxis getestet werden sollen.

Durch den neuen Chip kann jeder Behälter zweifelsfrei dem richtigen Wohngrundstück zugeordnet werden.

Damit lässt sich jede durchgeführte Entleerung der Restmüll- und Biotonnen genau nachweisen.

Die Tonnen werden somit nur an dem

für sie bestimmten Entsorgungstag entleert. Durch das neue Erfassungssystem können zusätzliche Entleerungen ausgeschlossen werden. Das war bisher vor allem dort schwierig, wo auf benachbarten Grundstücken die Mülltonnen in einem unterschiedlichen Wochenrhythmus entsorgt wurden.

Mit dem neuen Datenchip lassen sich bisherige Probleme schneller lösen. So kann einfacher festgestellt werden, wenn

eine Tonne auf dem falschen Wohngrundstück steht oder aus verschiedenen Gründen nicht entleert wurde. Aber auch defekte Mülltonnen werden schneller erfasst und können umgehend ausgetauscht werden.

Für die Besatzungen der Entsorgungsfahrzeuge ergeben sich durch das neue Verfahren ebenfalls Arbeitserleichterungen, da eine aufwändige Registrierung der Entleerungstouren per Hand entfällt.

## US-Diplomat: Amerika hat Halle viel zu verdanken

(rst) Das „Diplomatische Magazin“ hat zum ersten Mal in seiner Geschichte ein Städteporträt veröffentlicht. Es ist der Universitäts-, Kultur- und Innovationsstadt Halle (Saale) gewidmet.

Das Magazin mit den Halle-Seiten wurde am 23. Januar 2002 im Beisein von Vertretern des Diplomatischen Korps bei einem Empfang an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überreicht.

In der Serie der Stadtporträts des „Diplomatischen Magazins“ geht es um Wirtschaft, Kunst, Kultur und Fremdenverkehr. Speziell das Thema „Wirtschaft“ ist ein wichtiger Schwerpunkt. Hier wird auf heimische und internationale Unternehmen und ihr Engagement für die Stadt eingegangen. Auch die berühmten Söhne der Stadt, begonnen bei Händel über Mühlberg bis hin zu Genscher, haben zur Wahl der Stadt Halle (Saale) als Premierenstadt des neuen Formates in

Deutschlands führender Zeitschrift für das Diplomatische Korps beigetragen.

Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, Mr. Timothy M. Savage, gleichzeitig als Vertreter des Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika, wies in seiner Rede voller Stolz darauf hin, dass die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt Halle (Saale) und seinem Land bis in das Jahr 1891 zurück reichen.

Er überreichte der Oberbürgermeisterin einen Brief der Handelskammer zu Halle a. S. aus dem Jahr 1906 an den Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen zur Einrichtung einer Konsularbehörde der Vereinigten Staaten von Amerika in der Stadt Halle.

In seiner Rede hob Mr. Savage die Verdienste der Familien Mühlberg hervor, deren Mitglieder in den USA zu bedeutenden Persönlichkeiten wurden. Wörtlich sagte Timothy Savage: „Wie Sie sehen, verdankt Amerika Halle durch die Mühlberg-Familie sehr viel. Daran zu erinnern, ist gerade in diesem Jahr, in dem die Universität Halle ihren 500. Geburtstag feiert, angebracht. Denn diese Universität war es, an der mindestens zwei Generationen der Mühlberg-Familie ihr Wissen und ihre Bildung erhielten. Damit trug diese Institution indirekt zu dem damals noch jungen Bildungssystem der USA während seiner Gründungsphase bei.“

Der Konsul des Königreiches Schweden, Rudolf von Sandersleben, gleichzeitig Vertreter der Geschäftsträgerin der Schwedischen Botschaft, machte in seiner Rede deutlich, dass sein Land, aber auch die anderen skandinavischen Länder, ein wachsendes Interesse an den neuen Bundesländern in Mitteleuropa haben. Mit dem Porträt der Stadt Halle im Diplomatischen Magazin werde es seiner Meinung nach gelingen, die Stadt als „Flagge der Region“ und die Mitteldeutsche Region im europäischen Raum bekannt zu machen. „Für Investoren“, so Rudolf von Sandersleben, „ist dieser Beitrag ein wichtiges Signal.“

## Tourismusmesse

Vom 8. bis 10. Februar findet in der Saalestadt die 9. Tourismusmesse des Landes Sachsen-Anhalt „Reisen & Freizeit aktiv“ statt. Veranstalter ist die HALLE MESSE GmbH. 180 Aussteller aus Deutschland und dem europäischen Ausland stellen ihre vielfältigen Angebote vor.

„Reisen & Freizeit aktiv“ konnte sich in den letzten Jahren weiter entwickeln und gehört heute zu den führenden Veranstaltungen auf diesem Sektor in Sachsen-Anhalt.

Halles „größtes Reisebüro“ lädt Gäste aus nah und fern für drei Tage ein, um unbekannte oder schon längst beliebte Regionen zu entdecken, zu entspannen, aber auch um sportlich aktiv zu werden. Das Ministerium für Wirtschaft und Technologie des Landes Sachsen-Anhalt hat „Reisen & Freizeit aktiv“ in die Landesförderung aufgenommen. So werden klein- und mittelständische Unternehmen bei ihrer Messeteilnahme unterstützt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler dazu in ihrem Grußwort für die Tourismusmesse: „Damit werden auch die Bestrebungen der HALLE MESSE GmbH für die Entwicklung des Messestandortes gewürdigt. Wir werden den Bau der Neuen Messe Halle, der im Frühjahr beginnt, tatkräftig unterstützen. Im Rahmen unserer Wirtschaftsförderung ist dies ein herausragendes Projekt, das den Standort Halle als Tourismusmagnet nachhaltig stärkt. Halle ist immer eine Reise wert... Die „Stadt mit Sternen“, die in diesem Jahr das 500-jährige Gründungsjubiläum ihrer Universität und den 350. Jahrestag der Akademie der Naturforscher Leopoldina feiert, freut sich auf Besucher aus aller Welt und erweist sich als weltoffen.“

**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)**  
- Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23;  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
Anzeigen: Telefon 2 02 12 19

Umweltamt informiert zum Vogel des Jahres 2002:

## Gesellige Spatzen sind auf dem Rückzug

Die weltweit am häufigsten anzutreffende Singvogelart hat der Naturschutzbund Deutschland gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz zum Vogel des Jahres 2002 erklärt. Der gesellig in Städten und Dörfern lebende Haussperling (lat. Passer domesticus), besser bekannt als Spatz, dürfte auch in der Saalestadt kein Unbekannter sein.

Die Bestände dieses Allerweltvogels sind in den letzten Jahren in einigen Regionen Deutschlands zurückgegangen. Das liegt vor allem daran, dass die gern in alten Dachrinnen und Gebäudespalten nistenden Spatzen bei der zunehmenden Zahl an modernen und sanierten Häusern immer weniger Nistmöglichkeiten finden. In der Saalestadt ist der Haussperling aber immer noch die häufigste Brutvogelart.

Der bis zu 15 cm große Vogel hält sich in kleineren Schwärmen meist das ganze Jahr in der Nähe menschlicher Siedlungen auf.

## Ferien im Zoo

Der Zoo Halle lädt in den Winterferien wieder zu Rundgängen ein. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag heißt es „Restaurant Zoo - den Zooköchen in die Töpfe geschaut“. Treffpunkt ist 15 Uhr an der Kasse Reilstraße. Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Zoeeintritt erhoben. Bei den Rundgängen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, in einen der wichtigsten Bereiche des Zoos zu schauen: die Futterküche. Wer selbst kreativ werden möchte, hat die Möglichkeit, sowohl im Anschluss an die Führungen als auch Montag bis Freitag in den Ferien von 10 bis 13 Uhr unter fachkundiger Anleitung Materialien zur Tierbeschäftigung zu basteln. Für Kindergarten, Hort und Gruppen bietet der Zoo das Winterferienprogramm auch vormittags bzw. dienstags- und donnerstagnachmittags nach Vereinbarung an, Tel. 52 03 - 3 00 (Mirja Heunemann). Eine Anmeldung für Gruppen ist unbedingt erforderlich.

Um lästige Plagegeister im Federkleid dieser Vögel zu vertreiben, benötigen Haussperlinge in ihrem Lebensraum Pfützen und sandige Stellen zum Staubbaden. Diese Art der Säuberung ihres Gefieders brachte dem Vogel im Volksmund auch die Bezeichnung „Drecksatz“ ein.

Das Männchen zeichnet sich durch eine dunkelgraue Kopfplatte, einen kastanienbraunen Nacken, einen schwarzen, im Winter durch graue Federränder teilweise verdeckten Kehlfleck und weiße Wangen aus. Weibchen und Jungvögel sind unscheinbar graubraun und ohne auffallende Merkmale.

Die Nahrung der kleinen „Krumeldiebe“ besteht hauptsächlich aus Knospen, Samen, Beeren und Lebensmittelresten. Besonders während der Brutzeit kommt dann noch eine eiweißhaltige Insektenkost hinzu. Drei- bis viermal im Jahr werden zwischen April und August jeweils drei bis sechs Junge gemeinsam von einem Brutpaar groß gezogen.

## Bürgerversammlung

Das Grünflächenamt der Stadt Halle lädt am Donnerstag, 7. Februar, um 17 Uhr, zu einer Bürgerversammlung in das Schülercafé der Sekundarschule „Am Brühl“, Roßblauer Straße 13, ein. Vertreter des Grünflächenamtes stellen interessierten Bürgern, Kindern und Jugendlichen den Entwurf zur Umgestaltung der Freiflächen des Schulkomplexes „Dorothea Erxleben“ und „Am Brühl“ zu einem offenen Schulhof vor. Erläutert werden neben den Ideen zu attraktiven Pausenhöfen, auf denen Spielbereiche für die Schüler der Grundschule und die Kinder des Wohngebietes entstehen sollen, auch der angedachte Jugendtreff in der Nähe des Schulgartens. An der Turnhalle sollen weitere Sportanlagen, für alle zugängliche, entstehen. Weiterhin ist im Zusammenhang mit der Öffnung der Freiflächen des Schulkomplexes ein Durchgangsweg von der Staßfurter zur Weibelfelder Straße geplant.

## HFC-Insolvenz abgewendet

Die für den 31. Januar 2002 drohende Insolvenz des Halleschen Fußballclubs konnte abgewendet werden. Sponsoren aus der Stadt Halle (Saale), die nicht genannt werden möchten, haben dem HFC mit 60 Tausend Euro finanzielle Unterstützung gewährt. Darüber informierte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am 31.01.2002. Damit konnten die vom Finanzamt eingeforderten Verbindlichkeiten aus dem Jahr 2001 beglichen werden. Das Finanzamt hat dem Halleschen Fußballclub e. V. eine steuerliche Unbedenklichkeitsklärung erteilt. In der durch OB Ingrid Häußler gegründeten Arbeitsgruppe zur Rettung des Halleschen Fußballclubs wird es nun darum gehen, die Vorbereitungen für die Frühjahrssaison zu unterstützen und den Spielbetrieb bis Juni sicherzustellen.



## Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

### Um- und Ausbau der B 100, Knoten METRO

Geplanter Um- und Ausbau der B 100, Knoten METRO in der Stadt Halle (Saale) und der Gemeinde Peißen, Landkreis Saalkreis, Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Halle vom 17.12.2001

1. Der oben genannte Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Halle liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit vom **07.02.2002 bis zum 20.02.2002** während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr in der Stadtverwaltung Halle, Stadtplanungsamt, im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 504 (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

3. Mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt).

Halle (Saale), 28.02.2002

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*\*\*

### Widmung der Königgrätzer Straße, der Karlsbader Straße, des Friedländer Weges, des Tannwalder Weges

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 4, der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straßen werden mit Wirkung vom 06.02.2002 zu öffentlichen Straßen (§ 2 StrG LSA) gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise: Die o. g. Strecken sind zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die gewidmeten Strecken: Die Königgrätzer Straße beginnt an der Einmündung zur Prager Straße und endet an der Einmündung zur Olmützer Straße. Sie umfasst das Flurstück 1063 und ca. 65 m<sup>2</sup> des Flurstücks 533. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 240 m. Die Karlsbader Straße verläuft als Ringstraße südlich der Prager Straße. Sie umfasst ca. 3 064 m<sup>2</sup> des Flurstücks 476. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 430 m. Der Friedländer Weg verläuft südlich der Prager Straße parallel zu dieser. Im Westen und im Osten mündet er jeweils in die Karlsbader Straße. Er umfasst ca. 340 m<sup>2</sup> des Flurstücks 476. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 85 m. Der Tannwalder Weg verläuft südlich des Fried-

länder Weges parallel zu diesem. Im Westen und im Osten mündet er jeweils in die Karlsbader Straße. Er umfasst ca. 300 m<sup>2</sup> des Flurstücks 476. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 75 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

**Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), erhoben werden.

**Bekanntmachungsanordnung**  
Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 26. Tagung am 14.11.2001 beschlossene Widmung der Königgrätzer Straße, Karlsbader Straße, des Friedländer Weges und Tannwalder Weges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 29.01.2002

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*\*\*

### Widmung der Zufahrtsstraße von der B 80 zum Parkplatz des Saalecenters

Die in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 5, der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 06.02.2002 zur öffentlichen Straße (§ 2 StrG LSA) gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt. Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise: Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die gewidmete Strecke: Zufahrtsstraße von der B 80 zum Parkplatz des Saalecenters beginnt an der Einmündung zur B 80 und endet an der Einmündung zum Parkplatz des Saalecenters. Sie umfasst die Flurstücke 91/1, 91/2 und 307. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 60 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

**Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), erhoben werden.

**Bekanntmachungsanordnung**  
Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 26. Tagung am 14.11.2001 beschlossene Widmung der Zufahrtsstraße 7 von der B 80 zum Parkplatz des Saalecenters wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 29.01.2002

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

### Planfeststellung für das Bauvorhaben S-Bahn Halle (Saale) - Leipzig, Planfeststellungsabschnitt 1; Strecke 6 403 km 86,000 - 101,868 (außer Gröbers km 94,406 - 99,020) in der Stadt Halle (Saale).

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) vom 21.12.2001, - AZ: 56130 - liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom **07.02.2002 bis 20.02.2002** im Stadtplanungsamt der Stadt Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, Ernst-Kamieth-Straße 5, 06112 Halle (Saale), eingesehen werden.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Halle (Saale), 24.02.2002

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*\*\*

### Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126 R.-Haym-Straße 25b-e und 26

Die Stadt Halle beabsichtigt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126 Rudolf-Haym-Straße 25b-e und 26 aufzustellen.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Zeit vom **13.02.2002 bis 27.02.2002** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Stadtplanungsamt, Antonia Wietzke, Tel. 2 21 - 48 99, wird gebeten.

Der Geltungsbereich verläuft im Süden in der Straßenmitte der Rudolf-Haym-Straße, im Osten entlang der Gebäudekante Beyschlagstraße 24, im Norden entlang der südlichen Grundstücksgrenze der Bebauung der Bernhardstraße, im Westen entlang der Gebäudekante der

Bebauung Rudolf-Haym-Straße 25a. Halle (Saale), 28.01.2002

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*\*\*

### Genehmigung zur Anlegung und zum Betrieb eines Hubschrauberlandeplatzes (Auszug zur Veröffentlichung)

Gemäß § 6 Abs. 1 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) vom 14.01.1981 (BGBl. I 61) in Verbindung mit den §§ 49 ff Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) vom 13.03.1979 (BGBl. I 308), in der jeweils gültigen Fassung, wird dem Klinikum der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ernst-Grube-Straße 30, 06120 Halle (Saale), die Genehmigung zur Anlegung und zum Betrieb eines Hubschrauberlandeplatzes für besondere Zwecke (Hubschrauberlandeplatz) für die Durchführung von Flügen nach Sichtflugregeln bei Tage und bei Nacht auf dem nachstehend näher bezeichneten Gelände erteilt. Die Grenzen und Anlagen des Landeplatzes ergeben sich aus dem beiliegenden Plan (Platzdarstellungskarte M 1:500, Anlage 1), der Teil dieser Genehmigung ist.

I. Beschreibung des Geländes:  
1. Bezeichnung: Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach eines Gebäudes des Klinikums Halle-Kröllwitz der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
2. Lage: ca. 2,4 NM (4,5 km) nordwestlich des Hauptbahnhofes der Stadt Halle  
3. Bezugspunkt: a) geographische Lage: 51° 30,06' N 11° 56,13' E  
b) Höhe über NN: 390 ft (118,90 m)  
4. Aufsetz- und Abhebefläche (TLOF) sowie Endanflug- und Startfläche (FATO):

a) Abmessungen: Durchmesser 19,50 m  
b) Oberfläche: Beton  
5. Sicherheitsfläche (Safety Area) Streifen (Kiesring Außendurchmesser 26 m):  
a) Breite: 3,25 m  
b) Oberfläche: Beton  
6. Anflugrichtung: 086° / 266° rw und  
7. Abflugrichtung: 266° / 086° rw.

II. Der Landeplatz darf von folgenden Luftfahrzeugen benutzt werden: Hubschrauber bis zu 6 000 kg höchstzulässiger Abflugmasse und einer Länge über Alles von bis zu 17,50 m.  
III. Zweck des Landeplatzes  
Der Landeplatz dient dem Einsatz von Hubschraubern im Rahmen des Notfallrettungsdienstes und des Katastrophenschutzes sowie der Durchführung von Krankentransporten mit vorheriger Zustimmung des Platzhalters.

IV. Bauschutzbereich  
Ein Bauschutzbereich nach dem Luftverkehrsgesetz wird nicht bestimmt.

V. Einfriedung  
Von der Verpflichtung, den Landeplatz

gemäß § 46 Abs. 1 LuftVZO i. V. m. § 53 Abs. 2 LuftVZO einzufrieden, wird befreit, da sich der Landeplatz auf dem Dach des Funktionstraktes des Klinikums der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg befindet und entsprechende Gefahrenhinweisschilder anzubringen sind.

VI. Versicherung  
Für die Regelung von Personen- und Sachschäden muss eine Flugplatzhalter-Haftpflichtversicherung mit den Mindestdeckungssummen von 153.387,56 Euro für Personen- und 153.387,56 Euro für Sachschäden abgeschlossen sein und für die Dauer dieser Genehmigung aufrecht erhalten werden.

VIII. Rechtsbehelfsbelehrung  
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Regierungspräsidium Magdeburg, Olverstedter Str. 1-2, 39108 Magdeburg, einzulegen. Diese Genehmigung ist bei der Stadtverwaltung Halle, Stadtplanungsamt, im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 504, in der Zeit vom **13.02.2002 bis 27.02.2002** während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einzusehen.

Halle (Saale), 28.01.2002

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*\*\*

### Auslegung eines Planfeststellungsbeschlusses

Auf Antrag der Lausitzer- und Mitteldeutschen Bergbauverwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) vom 2. Juli 2001 hat die Stadt Halle (Saale) den Plan zur Sanierung des Heidesees in Halle (Saale) am 28. Januar 2002 festgestellt.

Gemäß § 74 Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 1999 (GVBl. LSA S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. April 2000 (GVBl. LSA S. 203), wird hiermit bekannt gemacht, dass der Planfeststellungsbeschluss und eine Ausfertigung des festgestellten Planes in der Zeit vom **11. Februar 2002 bis 25. Februar 2002** im Umweltamt der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, 06108 Halle (Saale) in den Räumen 136/137 während der Dienststunden zur Einsicht ausliegt.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Gemäß § 74 Abs. 4 Satz 3 VwVfG gilt der Beschluss mit dem Ende der Auslegungsfrist gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.

**Dr. Helmut Roscher, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit**

### Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

- Auftraggeber (Vergabestelle)**  
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)  
Sitz Halle - Geschäftsstelle Leipzig  
Karl-Liebknecht-Str. 8, 04107 Leipzig
- Art der Vergabe**  
Öffentliche Ausschreibung
- Art und Umfang der Leistung**  
Gesamtkoordination für die Herausgabe von sechs Verbundfahrplanheften mit Erscheinungsterminen April, Juni, Juli und November 2002.  
Der MDV behält sich vor, den Auftrag zu teilen und an mehrere Anbieter zu vergeben.
- Verdingungsunterlagen**  
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)  
Sitz Halle - Geschäftsstelle Leipzig  
Herr Hoffmann  
Karl-Liebknecht-Str. 8, 04107 Leipzig  
Tel.: 03 41/8 68 43-0, Fax: 03 41/8 68 43-98  
Letzter möglicher Abforderungstermin: 08. Februar 2002
- Ablauf der Angebotsfrist**  
15. Februar 2002, 14.00 Uhr
- Zahlungsbedingungen**  
Die Zahlungsbedingungen sind den Verdingungsunterlagen zu entnehmen.
- Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen**  
Es ist nachzuweisen, dass bereits die Gesamtkoordination für die Erstellung incl. Buchbinderarbeiten und Lieferung von Fahrplanheften mit druckfähigen Daten verschiedener Lieferanten aus unterschiedlichen Fahrplanplanungssystemen durchgeführt wurde.
- Zuschlags- und Befristung**  
22. Februar 2002
- Weitere Regelungen**  
Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote.

### Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern



#### Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

#### Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

#### Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

#### Informationsveranstaltung am:

26.02.2002 um 17 Uhr  
26.03.2002 um 17 Uhr  
30.04.2002 um 17 Uhr  
28.05.2002 um 17 Uhr  
25.06.2002 um 17 Uhr

#### Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale) HALLE ★ Die Stadt  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst  
Schopenhauerstr. 4  
06114 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

### Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung

**Nachschätzung 2001 nach § 12 des Bodenschätzungsgesetzes**  
(Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens vom 16. Oktober 1934, RGBI I S. 1050)

Die Ergebnisse der Nachschätzung in der Gemarkung Ammendorf werden in der Zeit vom 18. Februar bis 17. März 2002 in den Diensträumen des Finanzamtes Halle-Süd, Gimritzer Damm 2, 06122 Halle während der Dienststunden Mo., Di., Do., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Di. von 14.00 bis 18.00 Uhr und Do. von 14.00 bis 16.00 Uhr offengelegt.

Der amtliche landwirtschaftliche Sachverständige ist an folgenden Tagen zur Auskunftserteilung im Finanzamt anwesend: Donnerstag 21. Februar und Dienstag 5. März 2002  
Offengelegt werden die Ergebnisse der Nachschätzung, die in den Nachschätzungsurkunden und den Schätzungsbüchern niedergelegt sind. Gegenstand der Offenlegung sind die in diesen Unterlagen nachgewiesenen landwirtschaftlichen Kulturarten gemäß § 2 BodSchätzDB, die Beschreibung des Bodens nach Klassen (§ 3 BodSchätzDB), die Wertzahlen (§ 4 BodSchätzDB) und die Abgrenzungen der bodengeschätzten Flächen nach Klassenflächen, Klassenabschnitten und Sonderflächen (§ 5 BodSchätzDB), soweit sie gegenüber dem bisherigen Nachweis im Liegenschaftskataster geändert sind. Die offengelegten Ergebnisse der Nachschätzung werden den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke nicht besonders bekanntgegeben.

Gegen die Ergebnisse der Nachschätzung ist für die Eigentümer der betreffenden Grundstücke als Rechtsbehelf der Einspruch nach den Vorschriften der Abgabenordnung gegeben. Der Einspruch kann bis zum Ablauf des 17. April 2002 beim Finanzamt entweder schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden.

Mit dem Ablauf der Frist für die Einlegung des Rechtsbehelfs werden die offengelegten Ergebnisse der Nachschätzung unanfechtbar, soweit nicht Einspruch eingelegt worden ist.

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Küttener Weg/  
Am Hang**

**Anhalter Platz**

**Bruckdorf**

**Paulusviertel**

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

**Köhler KG  
M.-Brautzsch-Str. 14,  
06108 Halle  
Tel. 0345/  
2021551  
Fax 2021552**



## Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 52, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsart:** Händelhauskarree - I. Quadrant; Musikinstrumentenmuseum, Kleine Ulrichstraße

**e) Vergabenummer:** 017/2002

**Art und Umfang der Leistung:** Herstellung, Lieferung und Montage von Holzpodesten

Konstruktion: Rahmen-Deckel-Konstruktion, als kombinierbares System für untersch. Zusammenstellungen für Tasteninstrumente (Flügel) belastbar (Maximalgewicht des einzelnen Instrumentes bis 450 kg)

Rahmen: Bestehend aus gehobelten, geschliffenen Brettern aus Eichenholz mit innenliegenden Zwischenstreben sowie Stützkonstruktionen nach eigener Wahl, aus Massivholz

Deckel: Bestehend aus Eichendielenplatten und umlaufender Kante. Eichendielen ab Breite von 30 cm, 27 mm stark (Schlossdielen: farblich sortiert, ohne größere Astlöcher)

Deckelkanten: Massiv Eichenholz, für kleine und große Podestvarianten

Oberflächenbehandlung: gewachst

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** April/Mai 2002

**i) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am:** 15.02.2002

**k) Anträge sind zu richten an:** Hochbauamt, Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 354, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**l) Der Antrag ist abzufassen in:** deutsch

**m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am:** 20.02.2002

**n) geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**o) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**p) geforderte Eignungsnachweise:**

1. Handwerkskarte (Kopie); 2. Nachweis der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (Kopie); 3. Angaben zum Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre; 4. Referenzleistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (unter Angabe des Auftraggebers mit Name, Anschrift, Telefonnummer und des Wertumfanges der Leistung); 5. Aussagen zur Arbeitskräfteanzahl der Firma; 6. Aussagen zur technischen Ausrüstung, die für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung steht; 7. Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister.

**q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**r) Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale).

Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal 6 Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

\*\*\*\*\*

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 52, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsart:** Sekundarschule A. H. Francke, Franckeplatz 1, Haus 49, 06110 Halle (Saale)

**e) Vergabenummer:** HBA 019/2002

**Art u. Umfang der Leistung:**

**Los 1 - Bauhauptleistungen**

Baustelleneinrichtung; Abbrucharbeiten von Betonteilen, Türen, Bodenbelägen; Alu-Giebelverkleidung; Anpassung von Dachdeckerleistungen; Betonschneidarbeiten; Putzarbeiten; Trockenbau; Fliesenarbeiten

**Los 2 - Fassade:** Gerüststellung; Fassadenkonstruktion; Wärmedämmung; Faserzementverkleidung

**Los 3 - Tischler:** Rauchschutztüren

**Los 4 - Sonnenschutz:** äußere und innere Sonnenschutzanlagen; Verdunkelungsanlage

**Los 5 - Elektroinstallation:** Demontage und Entsorgung der Altanlage; Leuchten für Klassenräume und Flure; komplette Neuverkabelung einschl. Kabeltragsysteme; RWA liefern, montieren und betriebsfertig anschließen (Errichtertifikat ist erforderlich); Erweitern bestehender Unterverteilungen; Baunebenleistungen, Schlenze, Bohrungen und Durchbrüche in Beton; Baustromanlage für die gesamte Bauzeit

**Los 7 - Heizung/Lüftung/Sanitär**

**Sanitär:** Demontage von 270 m Rohrleitungen verzinkt DN 15-DN 50; 50 m PVC-Rohr, DN 32-DN 100 und 12 Stück Waschtische; Montage von 4 Stück Wandhydranten; 10 Stück Einrichtungsgegenstände; 15 m PVC-Rohr, 85 m Edelstahlrohr DN 15-DN 32; 70 m SML-Rohr; 20 m HT-Rohr DN 40-DN 70

**Heizung:** Demontage von 650 m Stahlrohr DN 15-DN 65 und 59 Stück Heizkörper; Montage von 52 Stück Heizkörper und 605 m Stahlrohr DN 15-DN 32 einschl. Armaturen

**Los 8 - Maler- u. Bodenbelagsarbeiten** Dispersionsanstriche; Außensilikat; Floc-Beschichtung; Buntsteinputz; Bodenbeläge - Linoleum, Hohlkehlensockelleiste; Baureinigung

**Los 9 - Metallbau:** Alu-Fenster; Alu-Eingangstüren; Granitfensterbänke

**Los 10 - Graffitienschutz:** Fassadenreinigung; Fassadenbeschichtung

**Los 12 - Ausrüstung:** Ausrüstung eines Multifunktionsraumes

**f) Aufteilung in Lose:** ja

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** April bis November 2002

**i) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** 14.02. und 15.02.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 13.02.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen:** Los 1 - 15 Euro; Los 2 - 10 Euro; Los 3 - 12 Euro; Los 4 - 12 Euro; Los 5 - 18 Euro; Los 7 - 12 Euro; Los 8 - 12 Euro; Los 9 - 12 Euro; Los 10 - 10 Euro; Los 12 - 15 Euro

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 14.03.2002, 15.03.2002, (siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten

**o) Eröffnungstermin:** 14.03.2002, 10 Uhr - Los 1; 10.30 Uhr - Los 2; 11 Uhr - Los 3; 11.30 Uhr - Los 4 und am 15.03.2002, 9 Uhr - Los 5; 10 Uhr - Los 7; 11 Uhr - Los 8; 11.30 Uhr - Los 9; 12 Uhr - Los 10; 13 Uhr - Los 12, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichartige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen

Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister. Weiter siehe Verdingungsunterlagen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 12.04.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben:**

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale). Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen, keine Vergabe an Generalübernehmer.

\*\*\*\*\*

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 52, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsart:** Gymnasium Christian Wolff, Kastanienallee 1/2, 06124 Halle (Saale)

**e) Vergabenummer:** HBA 015/2002

**Art u. Umfang der Leistung:**

**Los 3 - Tischlerarbeiten:** ca. 25 Stück Innentüren mit Stahlfassungszarge liefern u. einbauen; ca. 7 Stück Schallschutztüren liefern und einbauen; 1 Stück bewegliche Trennwandtüre liefern u. einbauen; Erweiterung einer Schließeanlage

**Los 5 - Heizung/Sanitär:**

**Heizung:** Demontage der Altanlage und des kompletten Heiznetzes im Nordtrakt (ca. 110 Gliederheizkörper, ca. 1 400 m Stahlrohr); Lieferung und Montage von ca. 105 Stück Röhrenradiatoren; Heiznetz mit ca. 1 400 m Stahlrohrleitungen DN 15-DN 65

**Sanitär:** komplette Rekonstruktion des Nordtraktes; sämtlich in Vorwandinstallation; 8 Waschtischanlagen; 12 Klassenzimmerbecken mit Unterschrank; 5 Spülen/Ausgussanlagen; 1 Miniküche; Demontage der Altanlagen (ca. 30 Sanitärobjekte); Demontage von ca. 450 m Rohrleitungen (vorrangig Kupfer); ca. 150 m Kunststoffabwasserleitungen; Montage von ca. 400 m Kunststoffrohr; Ausführung der entspr. Kernbohrungen für Heizung und Sanitär

**Los 6 - Elektroinstallationsarbeiten:** 8 Stück Unterverteilungen für Wandaufbau einschl. Bestückung; Installationsgeräte und Zubehör; ca. 60 Stück Deckenleuchten; ca. 85 Stück Pendelleuchten; ca. 3 000 m Installationskabel mit unterschiedlichen Querschnitten und Verlegearten; ca. 1 000 m Leitungsführungskanal aus Hart-PVC; ca. 250 m Leitungsführungskanal aus Stahl; ca. 100 m Fensterbankkanal; Potentialausgleich; Demontage und Entsorgung vorh. Installationsanlagen; Verteilungen und Kanäle; Bauhilfsleistungen; Baustromanlage auf Mietbasis einschl. ca. 300 m Gummischlauchleitung

**Los 7 - Schwachstrom, Kommunikationstechnik:** Leistungen für Telefonanlagen; Elektrische Lautsprecheranlage für Pausensignalisation und Evakuierungssignalisation, Einbruchmeldetechnik; Datenverkabelung

**f) Aufteilung in Lose:** ja

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** April bis Dezember 2002

**i) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** 14.02. und 15.02.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 13.02.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen:** Los 3 - 8 Euro; Los 5 - 12 Euro; Los 6 - 16 Euro; Los 7 - 16 Euro

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 11.03.2002, (siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten

**o) Eröffnungstermin:** 11.03.2002, 9 Uhr - Los 3 - 9 Uhr; Los 5 - 9.30 Uhr; Los 6 - 10.30 Uhr; Los 7 - 11.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichartige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen

Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister. Weiter siehe Verdingungsunterlagen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 12.04.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben:**

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale). Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen, keine Vergabe an Generalübernehmer.

\*\*\*\*\*

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 52, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsart:** Gymnasium Christian Wolff, Kastanienallee 1/2, 06124 Halle (Saale)

**e) Vergabenummer:** HBA 015/2002

**Art u. Umfang der Leistung:**

**Los 3 - Tischlerarbeiten:** ca. 25 Stück Innentüren mit Stahlfassungszarge liefern u. einbauen; ca. 7 Stück Schallschutztüren liefern und einbauen; 1 Stück bewegliche Trennwandtüre liefern u. einbauen; Erweiterung einer Schließeanlage

**Los 5 - Heizung/Sanitär:**

**Heizung:** Demontage der Altanlage und des kompletten Heiznetzes im Nordtrakt (ca. 110 Gliederheizkörper, ca. 1 400 m Stahlrohr); Lieferung und Montage von ca. 105 Stück Röhrenradiatoren; Heiznetz mit ca. 1 400 m Stahlrohrleitungen DN 15-DN 65

**Sanitär:** komplette Rekonstruktion des Nordtraktes; sämtlich in Vorwandinstallation; 8 Waschtischanlagen; 12 Klassenzimmerbecken mit Unterschrank; 5 Spülen/Ausgussanlagen; 1 Miniküche; Demontage der Altanlagen (ca. 30 Sanitärobjekte); Demontage von ca. 450 m Rohrleitungen (vorrangig Kupfer); ca. 150 m Kunststoffabwasserleitungen; Montage von ca. 400 m Kunststoffrohr; Ausführung der entspr. Kernbohrungen für Heizung und Sanitär

**Los 6 - Elektroinstallationsarbeiten:** 8 Stück Unterverteilungen für Wandaufbau einschl. Bestückung; Installationsgeräte und Zubehör; ca. 60 Stück Deckenleuchten; ca. 85 Stück Pendelleuchten; ca. 3 000 m Installationskabel mit unterschiedlichen Querschnitten und Verlegearten; ca. 1 000 m Leitungsführungskanal aus Hart-PVC; ca. 250 m Leitungsführungskanal aus Stahl; ca. 100 m Fensterbankkanal; Potentialausgleich; Demontage und Entsorgung vorh. Installationsanlagen; Verteilungen und Kanäle; Bauhilfsleistungen; Baustromanlage auf Mietbasis einschl. ca. 300 m Gummischlauchleitung

**Los 7 - Schwachstrom, Kommunikationstechnik:** Leistungen für Telefonanlagen; Elektrische Lautsprecheranlage für Pausensignalisation und Evakuierungssignalisation, Einbruchmeldetechnik; Datenverkabelung

**f) Aufteilung in Lose:** ja

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** April bis Dezember 2002

**i) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** 14.02. und 15.02.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 13.02.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen:** Los 3 - 8 Euro; Los 5 - 12 Euro; Los 6 - 16 Euro; Los 7 - 16 Euro

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 11.03.2002, (siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten

**o) Eröffnungstermin:** 11.03.2002, 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 2; 10 Uhr - Los 3; 10.30 Uhr - Los 4; 11 Uhr - Los 5; 11.30 Uhr - Los 6; 13 Uhr - Los 7; 13.30 Uhr - Los 8 und am 14.03.2002, 9 Uhr - Los 9, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichartige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen

Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister. Weiter siehe Verdingungsunterlagen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 12.04.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben:**

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale). Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen, keine Vergabe an Generalübernehmer.

\*\*\*\*\*

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 52, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsart:** Sekundarschule A. H. Francke, Franckeplatz 1, Haus 49, 06110 Halle (Saale)

**e) Vergabenummer:** HBA 019/2002

**Art u. Umfang der Leistung:**

**Los 1 - Bauhauptleistungen**

**Sanitär:** Demontage von 100 m Rohrleitungen verzinkt DN 15-DN 25; 20 m PVC-Rohr, DN 32-DN 100 und 8 Stück Waschtische; Montage von 4 Stück Wandhydranten; 10 Stück Einrichtungsgegenständen; 15 m PVC-Rohr, 35 m Edelstahlrohr DN 15-DN 32; 10 m SML-Rohr; 20 m HT-Rohr DN 40-DN 70

**Heizung:** Demontage von 485 m Stahlrohr DN 15-DN 65 und 54 Stück Heizkörpern; Montage von 44 Stück Heizkörpern und 450 m Stahlrohr DN 15-DN 32 einschl. Armaturen

**Los 9 - Elektroinstallation:** Demontage und Entsorgung der Altanlage; Leuchten für Klassenräume und Flure; komplette Neuverkabelung einschl. Kabeltragsysteme; RWA liefern, montieren und betriebsfertig anschließen (Errichtertifikat ist erforderlich); 4 Stück Unterverteilungen; Baunebenleistungen, Schlenze



## Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

amt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 52, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Großes Thalia Theater

**e) Vergabenummer:** HBA 014/2002

**Art u. Umfang der Leistung:** Umbau Großer Saal, Teilaufstockung

**Los 10 - Metall-Fassadenbau:** 160 m<sup>2</sup> Sicht- und Wetterschutzgitter (Alulamellen); 2 Stück Vogelschutzgitter (1,50 m x 1,50 m)

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Ende April bis Ende Mai 2002

**i) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** 14.02. und 15.02.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 13.02.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen:** 10 Euro

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 12.03.2002, siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten

**o) Eröffnungstermin:** 12.03.2002, 10 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichartige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister. Weiter siehe Verdingungsunterlagen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 12.04.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben:** Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale).  
Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Die Vergabe erfolgt insgesamt, keine Vergabe an Generalübernehmer.

\*\*\*\*\*

### Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A § 17

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Halle (Saale), Schulverwaltungsamt, Tel. (03 45) 2 21 - 31 38, Fax (03 45) 2 21 - 31 32

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**c) Ort der Lieferung/Leistung:** Beförderung behinderter Kinder durch gewerbliche Firmen vom Wohnort zur jeweiligen Schule und zurück. Bei Beförderung von geistig- und körperbehinderten Kindern ist bei Bedarf eine Begleitperson zu stellen. Bemerkung: Die Gesamtleistung wird an mehrere Bieter vergeben.

**Vergabe Nr.:** SCHVA 02/2002

**d) Aufteilung in Lose:** nein

**e) Liefer-/Ausführungsfrist:** 1. August

2002 bis 7. Juli 2004 an 400 Schultagen

**f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) ab 07.02.2002 bis spätestens 20.02.2002 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

**g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden:** Adresse siehe f)

**h) Kosten für Verdingungsunterlagen:** entfällt

**i) Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 28.02.2002, 12 Uhr

**k) Geforderte Sicherheiten:** entfällt

**l) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

**m) Geforderte Eignungsnachweise:** mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Dazu gehören: 1. Auszug aus dem Gewerbezentralregister; 2. Genehmigungsurkunde vom Ordnungsamt der Stadt Halle; 3. Pflichtversicherungsurkunden, Insassen-Unfallversicherung; 4. Fahrzeugschein für einzusetzende Fahrzeuge; 5. Beschreibung der technischen Ausrüstung; 6. Anzeigepflicht nach § 23 StVZO; 7. für die Fahrzeuge TÜV-Protokolle, jährlich nach § 29 StVZO hauptuntersucht; 8. Hauptuntersuchung nach BO-Kraft § 42 Personenbeförderungsgesetz; 9. Beschreibung der technischen Ausrüstung zur Behindertenbeförderung der Fahrzeuge; 10. Führerschein der Fahrzeugführer; 11. Führerschein zur Fahrgastbeförderung; 12. Bei neuer Bewerbung - Referenzen zu ähnlich erbrachten Leistungen

**n) Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2002

**o) Hinweis:** Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

\*\*\*\*\*

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii zu Halle, Glauchaer Straße 68, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 19 90, Fax (03 45) 2 19 91 02

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Wohncontainer Beesener Straße, Halle (Saale)

**e) Vergabenummer:** Hospital 001/2002

**Art und Umfang der Leistung:** Los 5 - Sanitäranlagen: Sanierung zweier Sozialtrakte unter Weiternutzung vorhandener sanitärer Einrichtungen (Reinigung bzw. Umsetzung von 31 Stück Waschtischen, WC-Anlagen, Urinale, Duschen) sowie Ergänzung von 7 Stück sanitären Einrichtungen. Teilweise Erneuerung von be- und abwasserseitigen Anschlussleitungen.

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** März bis Mai 2002

**i) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** 11.02. und 12.02.2002, 9 bis 12 Uhr, in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii zu Halle (Anschrift siehe Öffentlicher Auftraggeber). Bestellung bis spätestens 08.02.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 19 91 05, Fax (03 45) 2 19 91 02. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 15 Euro

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am

01.03.2002, (siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten

**o) Eröffnungstermin:** 01.03.2002 um 11 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** siehe Verdingungsunterlagen

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichartige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister. Weiter siehe Verdingungsunterlagen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 22.03.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben:** Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)  
Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

\*\*\*\*\*

### Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** KA/STM/01/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale) Stadtmuseum, Tel. (03 45) 2 92 62 62, Fax (03 45) 2 92 62 89

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**c) Ort der Lieferung/Leistung:** Druck der Begleitbroschüre zur Sonderausstellung des Stadtmuseums Halle (Saale). „Als ein Student nach Halle kam ... (Halle um 1817)“

**d) Aufteilung in Lose:** nein

**e) Liefer-/Ausführungsfrist:** 01.04. bis 30.04.2002

**f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 07.02.2002 bis 18.02.2002 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

**g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden:** Adresse siehe f)

**h) Kosten für die Verdingungsunterlagen:** entfällt

**i) Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 21.02.2002, 12 Uhr

**k) Geforderte Sicherheiten:** entfällt

**l) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

**m) Geforderte Eignungsnachweise:** mit Angebotsabgabe, Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

**n) Zuschlags- und Bindefrist:** 15.03.2002

**o) Hinweis:** Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem.

§ 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

\*\*\*\*\*

### Öffentlicher Teilnahmewettbewerb - Lieferung von Spielmaterial und Spielmöbeln für kommunale Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Halle (Saale) ist im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe Träger von derzeit 51 Kindertageseinrichtungen und hat einen Jahresbedarf 2002 von Spielmaterial (Spielwaren und Spielmöbel) in Höhe von rund 80 000 Euro. Durch die Vergabe an mehrere Auftragnehmer ist die finanzielle Zuordnung für den einzelnen Auftragnehmer nicht festschreibbar, da die Entscheidung, bei welchem Auftragnehmer der Kauf erfolgt, zum überwiegenden Teil durch die jeweilige Kindertageseinrichtung selbst bestimmt wird. Interessenten für die Lieferung von Spielmaterial und Spielmöbel können die mit dem Teilnehmerantrag erforderlichen Unterlagen sowie den Nachweis der Fachkunde, der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit (u. a. Einhaltung der Verordnung vom 21. Dezember 1989 i. d. F. vom 12. Mai 1993 sowie DIN 53 160 „Prüfung von bunten Spielwaren auf Speichel- und Schweißechtheit“) unter Beachtung nachfolgend benannter Rahmenvorgaben einreichen:

1. Leistungszeitraum ist voraussichtlich vom 17.06.2002 bis 30.11.2002.
2. Im Vorfeld der Auftragserteilung ist eine Warenrepräsentation über die im Leistungszeitraum angebotenen und somit vorzuhaltenden Spielwaren und Spielmöbel durchzuführen. Preislisten für die im Leistungszeitraum angebotenen Spielwaren und Spielmöbel sind Bestandteil der Repräsentation und verbindlich. Zeitraum und Ort der Repräsentation werden durch die Stadt Halle (Saale) bekannt gegeben.
3. Die einvernehmliche Regelung über die Ausführung der Leistung zwischen den jeweiligen Spielwarenanbieter - Auftragnehmer - und der Stadt Halle (Saale) erfolgt im Anschluss an die Warenrepräsentation über vertragliche Vereinbarung.
4. Die Lieferung erfolgt frei Haus an die im Auftragsformular benannte Versandanschrift, Spielmöbel sind durch den jeweiligen Auftraggeber zu benennenden Aufstellungsort aufzubauen.
5. Der Spielwarenanbieter garantiert den Abschluss der Lieferungen bis zum 25. Oktober 2002. Die Teilnahmeanträge sind bis zum 28.02.2002 bei der Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), zu stellen

\*\*\*\*\*

### Ostermarkt 2002

Durch die Stadt Halle (Saale) wird am **23. und 24. März 2002** ein Ostermarkt als Volksfest gem. § 60b GewO veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

**Ort:** Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

**Verkaufszeiten:** Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr

**Teilnehmerkreis:** Es werden rund 40 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Schnittblumen und

Topfpflanzen, Eier, ostertypische Süßwaren, Osterschmuck (Keramik, Glas, Holz, Kunststoff) sowie Schaustellergeschäfte.

Imbiss- und Getränkestände werden vom Veranstalter bestellt.

Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

**Verkaufseinrichtungen:** Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm und Verkaufswagen.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum 25. Februar 2002 an die Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktwesen, 06100 Halle (Saale), richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

**Jeder Antrag muss enthalten:** Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeurteil, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten; Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Ostermarkt 2002 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

**Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:** vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und bis zur Eröffnung des Vergabeverfahrens in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Beantragungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Ostermarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben. Die Standgebühr ist auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Einweisung der Standfläche zu entrichten. Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte findet entsprechend Anwendung.

## Kurse für Wickelkinder

Der Babykurs des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ erfreut sich reger Nachfrage. Ab März werden erneut Kurse für Wickelkinder angeboten. Jetzt können auch Babys bis zu zehn Monaten daran teilnehmen. Der Kurs für die Jüngsten im Alter von vier bis zehn Monaten gibt Anregungen für rhythmische und melodische Spiele; für Finger-, Hand-, Bewegungs- und Tanzspiele; für Reime und Lieder zum Streicheln, Kitzeln und Lachen, Wiegen und Schaukeln sowie zum Schlafen, Träumen und zum Musikhören. Die Zuwendung, die ein Mensch im ersten Lebensjahr erfährt, ist für seine Entwicklung prägend. Was ein Kind im Babyalter erlebt und aufnimmt, bildet die Grundlage für das,

was es in seinem späteren Leben entfalten und gestalten wird. So lösen zum Beispiel Streicheln, Wiegen oder die Stimme der Eltern Emotionen aus, die von Bedeutung für die spätere Lernfähigkeit des Kindes sind. Die Kurse beginnen im März und dauern zwölf Wochen. Sie finden jeweils Dienstagvormittag in der Hauptstelle des Konservatoriums in der Lessingstraße 13, sowie Donnerstagvormittag in der Außenstelle Neustadt, Platz Drei Lilien 3, statt. Die Unterrichtsstunden dauern 30 bis 35 Minuten. Anmeldungen können ab sofort erfolgen. Informationen sind direkt in der Einrichtung oder telefonisch unter 2 02 43 35 und 8 04 81 90 sowie im Internet unter [www.kon.halle.de](http://www.kon.halle.de) zu erhalten.